

Erscheint wöchentlich siebenmal... MARIBOR, Jurčičeva ul. 4...

Abonnements-Annahme in Maribor... Einzelnummer 1 bis 2 Din



Mariborer Zeitung

Angelescu — Ministerpräsident

Duca auf der Totenbahre / „Der Tote der Nation“ / Die Aussage des Mörders Constantinescu / Alle Führer der „Eisernen Garde“ verhaftet

B u l a r e s t, 30. Dezember.

Die Kunde vom Mordanschlag auf den Ministerpräsidenten Duca (von dem auf Seite 2 unserer heutigen Folge die erste Meldung zum Abdruck gebracht wurde) verbreitete sich in der Hauptstadt mit Blitzeseile. Um 11 Uhr rief König Carol von Sinaia aus telephonisch das Innenministerium an und richtete an den dort befindlichen Verkehrsminister Tartarescu die Anfrage, wer von den Regierungsmitgliedern der Kiste sei. Nachdem ihm mitgeteilt worden war, daß Unterrichtsminister Angelescu der älteste Minister sei, wurde dieser sofort nach Sinaia in Audienz berufen. Angelescu wurde in Sinaia sofort vom König in Audienz empfangen, der ihn mit der Führung der Regierungsgeschäfte bis auf weiteres beauftragte. Gleichzeitig legte Angelescu den Treueid in die Hände des Königs ab. Um halb 8 Uhr früh war Angelescu bereits wieder in Bukarest.

In einer Sitzung des Ministerrates, die bald nach dem Bekanntwerden des Attentats zusammentrat, wurde das Programm für die Leichenschau festgelegt. Die Regierung hat Duca zum „Toten der Nation“ erklärt. Der Leichenzug fährt heute um 13 Uhr aus Sinaia ab und trifft um 16 Uhr in Bukarest ein. Die sterblichen Überreste des Ministerpräsidenten werden im Atheneum aufgebahrt werden. Die Beisetzung findet morgen, Sonntag, statt. Verkehrsminister Tartarescu wurde beauftragt, eine Proklamation an das rumänische Volk zu erlassen, in welcher die Nation zur Kaltblütigkeit aufgerufen wird. Es wurde ferner beschlossen, alle Führer der antisemitischen „Eisernen Garde“ zu verhaften. In Bukarest sind bereits sämtliche führenden Mitglieder der genannten antisemitischen Organisation verhaftet worden. Sämtliche Verhafteten wurden sofort in das Gefängnis in Jilova bei Bukarest abtransportiert.

Einem Mitarbeiter der „Dimineaga“ gelang es, mit dem 29jährigen Mörder Nicolas Constantinescu einige Worte zu wechseln. Der Mörder erklärte, vor drei Wochen, also knapp vor den Kammerwahlen, als Beamter des Bukarester Kraftwerkes seinen Posten aufgegeben zu haben, um sich als Kandidat für die „Eiserne Garde“ im Bezirk Scgarasch agitatorisch betätigen zu können. Nach einer Woche sei er mit den Gardisten Belmari und Caranici zusammengetroffen, bei welcher Gelegenheit beschlossen worden sei, den Ministerpräsidenten Duca „ins Kenseits zu befördern“. Alle drei hätten am Bahnhof in Sinaia gewartet. Es sei

beschlossen worden, daß derjenige, dem es zuerst gelingen sollte, sich an das Opfer heranzupirschen, die Schüsse abzugeben habe. Bald darauf stand er dem Ministerpräsidenten Duca Auge in Auge gegenüber. Er trat seitlich an ihn heran, ergriff ihn beim Ellenbogen und feuerte in die Schläfengegend ab, um dann weiter zu feuern. Auf die Frage, ob er die Tat bereue, erklärte Constantinescu, er bereue nichts. Nur die Eltern täten ihm leid. Constantinescu erklärte, er habe sich gleich lassen lassen, wenn er auch hätte flüchten können. Seine beiden Komplizen dürften noch heute erfaßt werden.

B u l a r e s t, 30. Dezember.

Die Leiche des ermordeten Ministerpräsidenten Duca wurde in den ersten Nachmittagsstunden von Sinaia nach Bukarest überführt. Die Beisetzung erfolgt im Laufe des

morgigen Tages auf dem Gutshof Duca's in Mediasch. Im Zusammenhang mit dem Attentat wurden sämtliche Führer der antisemitischen Eisernen Garde verhaftet, und zwar mit Ausnahme des Obersten Gardeführers Cotreanu, der geflüchtet ist. Der Vater Cotreanus konnte noch im letzten Moment vor dem Ueberschreiten der Staatsgrenze verhaftet werden.

Alle politischen Parteien haben der Witwe des Ermordeten ihr Beileid ausgesprochen, darunter sogar George Bratiaru, der größte Gegner Duca's. Unter den Beileidstelegrammen aus dem Ausland traf als eines der ersten eine Depesche des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Cirkovic ein, eine zweite des Außenministers Dr. Zivkovic. Es kondolierten telegraphisch ferner der französische Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Paul-Boncour.

Die Untersuchung betreffs Lagny

P a r i s, 30. Dezember.

Im Zusammenhange mit der furchtbaren Eisenbahnkatastrophe bei Lagny wird ein hoher Beamter der Ostbahn unter Auflage gestellt werden. Die Untersuchung hat erwiesen, daß dieser Beamte die Katastrophe dadurch verschuldet hat, daß er in zu kurzen Zeitabschnitten drei Schnellzüge auf ein und derselben Strecke abgehen ließ und dabei der schnellste zuletzt abgefertigt wurde. Die Untersuchung wird durch den Verkehrsminister, Justizminister und den Obersten Staatsanwalt geführt. Der Verkehrsminister hat der Verwaltung der Ostbahn gegenüber seine Mißbilligung über die schlechten Signalapparaturen auf ihren Strecken ausgesprochen.

Das Veröhnungsdiner des Königs

In einem vornehmen Restaurant in Lausanne fand zu Weihnachten ein erlebtes Diner von wahrhaft historischer Bedeutung statt. König Alfons von Spanien hatte ein Weihnachtsmahl bestellt, das an Prunk und verschwenderischer Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Doch diese Tatsache allein war es nicht, die die Gemüter der neugierigen Lausanner Bürger aufregte, sondern ein ungleich wichtigerer Umstand! Zu dem jugalen Wahl war der Prinz von Asturias und Lieblingssohn des Königs eingeladen worden, der sich vor kurzer Zeit die väterliche Gnade verschert hatte, weil

er die Liebe höher schätzte als seine königliche Geburt. Er hatte sich mit einer „Un-ebenbürtigen“ verheiratet und dadurch in den Augen Alfons' den königlichen Namen mit unauslöschlichem Makel behaftet. Zu Weihnachten, dem Fest der Liebe und des Friedens, hat sich Alfons jedoch eines Besseren besonnen, er begrub den alten Familienstreit und reichte seinem Sohn die Hand zu Veröhnung. Vielleicht hat auch der Entschluß des Prinzen, unter keinen Umständen von seiner Gemahlin, zu der ihn seine Liebe geführt hat, zu lassen, wesentlich zu dem Meinungsumschwung Seiner Majestät des Königs beigetragen. Bei Hummer und Klavier und bei schäumendem Sekt wurde also die Familienstreitart feierlich begraben. Dieses Diner, das sozusagen, der alle Hindernisse überwindenden Liebe gegeben wurde, wird sicher in der Geschichte der Bourbonen als ein Ereignis von historischer Bedeutung aufgezeichnet werden.

Kurze Nachrichten

B e o g r a d, 30. Dezember.

S. M. der König unterzeichnete ein Dekret, auf Grund dessen die Ernennung des bisherigen Hilfsbischofs Dr. Tomazic in Maribor zum Hilfsbischof von Savant mit einem Monatsgehalt von Din. 10.000. — bestätigt wird.

Börse

Z ä r i c h, 30. Dezember. Devisen: Paris 20,24, London 16,88, New York 38,8, Mailand 27,10, Prag 15,316, Wien 58,10, Berlin 123,25.

Die Jahreswende

F. G. Der Ultimo des Jahres, dem der Aufruf zu einem neuen kalendrischen Zeitabschnitt auf der Erde folgt, wird in den Redaktionen der ganzen Welt dazu benützt, Betrachtungen über den Ablauf von zwölf Monaten aufzustellen und über alles, was diese Zeitperiode mit sich gebracht hat, es fehlt aber auch nicht an schlichteren Versuchen, unter die Propheten zu gehen, um der Zukunft einige Details vorwegzunehmen. Früher war das vielleicht ganz recht, es mag allen, die sich damit befassen, auch gelungen sein. Heute ist das anders geworden. Es ist wohl möglich, einiges über das vergangene Jahr zu sagen, aber die Erwägungen über das Kommende sind noch nie so wenig angebracht gewesen wie angefaßt dieser Jahreswende.

Das Jahr 1933 stand wohl im Zeichen irgendeines Regenten, sicher ist nur, daß die Weltwirtschaftskrise an Umfang und Ausmaß in den letzten 12 Monaten nicht viel eingebüßt hat. Die Londoner Weltwirtschaftskonferenz war ein Versuch, die politische internationale Problematik von der ökonomischen Seite her zu lösen. Dieser Versuch ist mißlungen. Es hat sich herausgestellt, daß die Politik die Wirtschaft beherrscht und jede umgekehrte Annahme von vornherein als falsch zu bezeichnen ist. Wenn es zwischen zwei Staaten irgendwo ganz sporadisch gelang, einen halbwegs günstigen Handelsvertrag abzuschließen, so wurden die kleinen Vorteile eines solchen Abkommens von der Presse der interessierten Vertragspartner in einer Weise gefaßt, als ob es sich mindestens um einen halben Berliner Stongrub gehandelt hätte. Man ist überall, dem Geses der ökonomischen und politischen Autarkie folgend, anspruchsvoller geworden. Uebrigens wurde auch in der internationalen Politik, von deren Aktionen man sich überall so viele Versprechungen und Hoffnungen gemacht hatte, nichts Wesentliches geleistet. Die Genfer Abrüstungskonferenz, die am 2. Feber 1932 mit so vielen Präzedenzen der internationalen Presse eröffnet wurde, kam über das Hin und Her zwischen den einzelnen Abrüstungsplänen nicht hinaus, das Verhandlungsthema veränderte immer mehr und mehr, bis es schließlich infolge der Ueberripung der Diplomatienliste zu Deutschlands Exodus kam und die Konferenz plötzlich auf dem Nebengleis der Weltgeschichte lag. Auch die Konferenz von Stresa zu Beginn des Jahres brachte allen, die sich davon etwas erhofften, die große Enttäuschung. Es kam nicht viel mehr heraus als die Feststellung, daß der Donauraum wirtschaftlich in seiner heutigen vielfältigen Fassung nicht lebensfähig ist, daß etwas gechehen müsse, um diesem unerträglichem Zustand der zoffriegerischen Perturbationen ein Ende zu setzen, Einfluß und Ausfuhr zu regulieren und den Völkern links und rechts des Donaströmes die Voraussetzungen für eine bessere Zukunft zu liefern. Der französische Finanzminister George Bonnet hat in Stresa große Routine in der Beherrschung des heikel-schwierigen Themas an den Tag gelegt. In den Kommissionen wurde zwar dankbares statistisches Material ausgearbeitet, effektiv in der Auswirkung blieb nur das italienische Memorandum über die wirtschaftliche Reorganisation des Donauraumes, wel-

ches aber sowohl in Mitteleuropa selbst als auch in Paris nicht die reiflose Zustimmung fand. Auch Stresa war für Mittel- und Südosteuropa eine Enttäuschung. So bleibt nur die Hoffnung, daß die Völker sich durch ihre bilateralen Handelsabkommen, Kartellierungs- und Clearingverträge über den grauen Alltag hinweghelfen, so gut es eben geht. Aber von einer durchgreifenden Veränderung dürfte auch im Jahre 1934 noch keine Rede sein, denn es fehlen hiezu alle erforderlichen Voraussetzungen. Das kommende Jahr 1934 könnte im Inneren schon eine Verheißung bieten, wenn es irgendwo gelingen würde, die vorherrschenden

den Gegenjähre in der Abrüstungsfrage aus der Welt zu schaffen. Die Welt kann nicht gesund, solange die Großmächte, noch immer unter dem Eindruck des Friedensschlusses von 1919 stehend, ihre Rivalitäten auf Kosten der Kleinen austragen, ohne bei alledem für sich selbst den wirklich großen Vorteil herausgeholt zu haben. Ist die Abrüstungsfrage im Rahmen einer allgemeinen Abrüstungskonvention gelöst, dann kommt die Sprengung des Mißtrauens im Zuge nach. Europa braucht heute, wo im Fernen Osten gewisse Entscheidungen heranzureifen, mehr denn je eine Atmosphäre des Vertrauens. Daß die von den Rüstungsindustrien-

finanzierten Weltblätter für 1934 kriegerische Verwicklungen prophezeit haben, gehört einmal zu ihrem Metier, ist aber in das Reich der Fabel zu verweisen. Die Welt hat kein Geld für derartige Dinge, in den Staatskanzleien fürchtet man zu sehr das Gespenst einer Weltrevolution auf den Trümmern solch herostratischer Selbstvernichtung. Das Jahr 1934 dürfte im schlechtesten Falle geringe Fortschritte des Wiederaufbaues bringen, nur für Befürchtungen ist anlässlich der Jahreswechsels kein Grund vorhanden. Der Profit Neujahr kann also doch hoffnungsvoll ausklingen.

Die Konferenz der Kleinen Entente

Das Programm der Tagung / Eröffnungsitzung unter Vorsitz S. M. des Königs

Belgrad, 29. Dezember.

In der Zeit vom 8. bis 11. Jänner 1934 findet in Zagreb die ordentliche Zusammenkunft der Minister des Äußeren der Kleinen Entente statt. Bei dieser Gelegenheit werden die verantwortlichen Minister der befreundeten und verbündeten Staaten alle auf der Tagesordnung befindlichen Fragen prüfen, soweit sie Jugoslawien, Rumänien und die Tschechoslowakei interessieren und mit den jüngsten politischen Vorgängen in Europa zusammenhängen. Es wird dies die erste Zusammenkunft der drei Außenminister nach erfolgter Annahme und Ratifizierung des Organisationspaktes der Kleinen Entente sein. Im Schluskkommunique wird die Stellungnahme der Kleinen Entente zu den aktuellen Fragen genau präzisiert werden, insbesondere hinsichtlich der Frage der Reform des Völkerbundes, welcher nach wie vor als eine Hauptstütze des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit bestehen müsse. Die Gerüchte, denen zufolge der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneš gleich nach der Konferenz zu einem freundschaftlichen Besuch nach Sofia abreißen würde, müssen dahin richtiggestellt werden, daß es nicht glaubhaft ist, daß Dr. Beneš, der am 15. Jänner in Genf eintreffen wird, die Reise nach Sofia in der kurzen Zwischenzeit unternehmen würde. Die Reise des tschechoslowakischen Außenministers nach Sofia und Athen dürfte demnach erst nach der Völkerbundstagung im Jänner erfolgen.

Prag, 29. Dezember.

Den Blättern zufolge wird die Konferenz des Wirtschaftsrates der Kleinen Entente in Prag die folgenden Programmpunkte umfassen: 1. Bestimmung des Warenverzeichnisses für die Einfuhr und Ausfuhr aus den einzelnen Staaten der Kleinen Entente im gegenseitigen Handelsverkehr pro 1934 und 1935. Bestimmung einer Grandlage für die Zusammenarbeit aller drei Notenbanken. 2. Konstituierung eines statistischen Organs. 3. Vereinfachung der Handelsgesetzgebung und der Gesetzgebung bezüglich der Preispolitik. 4. Gemeinsame Normalisierung der Landwirtschaft und der Industrie. 5. Errichtung eines gemeinsamen Zentralamtes bei der Post, im Eisenbahn- und Luftfahrverkehr. 6. Vorkehrungen für die Errichtung einer Zentrale für gemeinsame Handelsplätze der Staaten der Kleinen Entente. Parallel mit diesen Verhandlungen werden auch die Vertreter der drei Flugschiffahrtsgesellschaften zusammentreten.

Bukarest, 29. Dezember.

Der im Jänner stattfindenden Konferenz der Außenminister der Kleinen Entente in Zagreb wird in hiesigen politischen Kreisen große Bedeutung beigemessen. Die erste Sitzung dürfte unter dem Vorsitz S. M. des Königs Alexander von Jugoslawien stattfinden. Die erste Konferenz des Wirtschaftsrates der Kleinen Entente findet am 12. Jänner in Prag statt.



Unsere echte **Koliner-Zichorie!**

zunehmender Sentung der Erwerbsmöglichkeiten für die freien Intelligenzberufe blieb weiter bestehen. In den Mittelschulen werden jetzt Kommissionen eingeführt, die nur diejenigen Abiturienten zum Hochschulstudium zulassen werden, bei denen die Gewähr vorhanden ist, daß sie ihr Hochschulstudium mit bestem Erfolg beenden. Deutschland ist dadurch zum ersten Staate in der Welt geworden, der das Hochschulstudium kontingentiert, da man gesehen hat, daß das bisherige System eine Gefahr für den Staat, das Volk und den Einzelnen geworden ist.



CROATIA-BATTERIEN
kaufen wir deswegen, weil sie **die besten sind**

Molotows Exposee vor der Exekutibe

Friedensbewerungen des Chefs der Sowjetregierung. — Artikel am Völkerbund.

Moskau, 29. Dezember.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, Molotov, hielt im Rahmen des Exekutivausschusses der Sowjetunion ein großes Exposee, in dessen Verlaufe er auch die außenpolitischen Fragen streifte. Molotov erklärte, die Sowjetunion wünsche friedliche Beziehungen zu allen Staaten, da man jetzt keine Zeit zum Kriegsführen habe. Der ganze Kampf müsse sich auf der wirtschaftspolitischen Ebene zwecks Verbesserung der Positionen des proletarischen Staates und Volkes abspielen. Die Sowjetunion wünsche gute Beziehungen auch zu Deutschland, wie sie schon früher bestanden hätten. Die darauf abzielenden Bestrebungen würden jedoch durch die Offensive des deutschen Nationalsozialismus stark behindert. Die Sowjetregierung werde aber trotzdem versuchen, die Beziehungen zum Deutschen Reich zu verbessern. Die Völker brauchen den Frieden insbesondere in diesen Zeitläufen. Am Schluß seines Exposees erging sich Molotov in kritischen Bemerkungen über den Genfer Völkerbund. Der Völkerbund sei geeignet, viele Erwartungen der Völker zu erfüllen, wenn es irgendwie gelänge, ihn von der schlechten Beeinflussung durch die einzelnen Großmächte zu befreien.

Nur 15.000 Abiturienten in Deutschland

Eine Maßnahme der Reichsregierung zur Verhinderung der weiteren Proletarisierung der Intelligenzberufe.

Berlin, 29. Dezember.

Das Innenministerium und das Unterrichtsministerium haben eine gemeinsame Verordnung erlassen, derzufolge im ganzen Reich im folgenden Schuljahre nur mehr 15.000 Abiturienten zum Hochschulstudium zugelassen werden. Die Reichsregierung will auf diese Weise die nach dem Kriege eintretende Proletarisierung der Intelligenzberufe verhindern. Alle Ermahnungen an die

Eltern, ihre Söhne und Töchter lieber in Mittelschulen zu schulen, blieben erfolglos, der Andrang zu den Universitäten bei

Der rumänische Ministerpräsident erschossen

Das Attentat eines Hochschülers / Ein Opfer der antisemitischen „Eisernen Garde“ / Riefige Erregung in ganz Rumänien / Titulescu nach Bukarest berufen

Bukarest, 29. Dezember.

Der rumänische Ministerpräsident Ion Duca ist heute abends auf dem Perron des Bahnhofes in Sinaia von einem Studenten mit vier Revolverkugeln niedergeschossen worden. Duca war auf der Stelle tot. Der Ministerpräsident kehrte von der Audienz auf Schloß Pelesch in die Hauptstadt zurück und wurde am Bahnhof das Opfer eines politischen Anschlages.

Ministerpräsident Duca übernahm bekanntlich von Vajda-Vojevod nach dem großen Wahlsieg der Liberalen das Ministerpräsidium und bildete eine ausschließlich liberale Regierung. Die neue Regierung löste im Zuge der ersten Maß-

nahmen die bekannte antisemitische und faschistische „Eiserne Garde“ auf, aus deren Reihen der Attentäter nach den ersten Mutmaßungen gekommen sein dürfte. Die „Eiserne Garde“ führte einen unerbittlichen Kampf gegen das liberale Regime. In Bukarest herrscht ungeheure Erregung. Die wichtigsten Straßenkreuzungen in Bukarest sowie die Eisenbahnkreuzen wurden von Militär besetzt. Das Kabinett ist zu einer Beratung zusammengetreten, um über die Lage zu beraten. Titulescu ist in die Hauptstadt berufen worden, wo sich noch im Laufe der Nacht die politischen Führer einfanden. Die Gerüchte über die Verhängung des Belagerungszustandes sind verfrüht.

Dictatur-Dämmerung in Athen

Rondhlyis und Bangalos bereiten sich auf einen Putsch vor / Verschärfte Innenlage / Die Wahlgeometrie der monarchistischen Volkspartei

Athen, 29. Dezember.

Während der heutigen Kammeritzung, an der auch der frühere Ministerpräsident Venizelos teilnahm, wurden vor dem Hause des genannten politischen Führers Barden aufgestellt, zwischen denen zahlreiche Detektive zu sehen waren. In der Kammer entstand im Zusammenhange mit dieser Maßnahme der Sicherheitsbehörden eine zunehmende Erregung. Die Abgeordneten drängten zum Ministerzimmer und verlangten Aufklärung über diese polizeiliche Betriebsamkeit. Sowohl der Innenminister als auch

Ministerpräsident Tsaldaris erklärten, diese Maßnahmen seien erfolgt, weil man die Nachricht erhalten habe, daß eine gewisse Gruppe einen Angriff auf das Haus Venizelos vorbereite. Den Auftrag zur Sicherung des Hauses habe er selbst, der Ministerpräsident, gegeben.

Die Kammer hat eine Vorlage zum neuen Wahlgesetz angenommen, wonach die Vorstädte von den eigentlichen Stadtkernen wahlgeometrisch getrennt werden. Die Opposition nützt diesen Zustand zu einer scharfen Kampagne gegen die Regierung aus, wobei

ihr die noch immer nicht geklärten sachverhällischen Momente des letzten Attentats auf Venizelos zugute kommen. In gut informierten Kreisen verlautet, daß General Kononidis, der gegenwärtige Kriegsminister und Vizepremier, nicht lange mehr zögern werde, um die Macht an sich zu reißen. Kononidis beabsichtigt die Ausschreibung von Neuwahlen. Wie aus der heutigen Athener Presse zu ersehen ist, planen Kononidis und General Pangalos einen Putsch.

Die gerettete Dynastie

Zur Geburt des japanischen Thronfolgers.

Wir Europäer können uns nur schwer einen Begriff davon machen, mit welcher Spannung die japanische Bevölkerung am Tage der Entbindung der Kaiserin auf das zweite Sirenenzeichen gewartet hat. Ein einmaliger Sirenenruf sollte die Geburt einer Prinzessin verkünden, ein zweimaliger war das Zeichen dafür, daß dem Kaiserpaar endlich der ersohnte Sohn und damit der Thronfolger, geboren worden ist. Nun ist das lang Ersehnte eingetreten. Die japanische Dynastie, die seit 700 Jahren in ununterbrochener Reihenfolge den Thron der Tenno innehat, ist gerettet.

Angesichts der göttlichen Verehrung, die der Kaiser in Japan genießt, bedeutet auch die Sicherung der Thronfolge etwas Besonderes. Neun Jahre ist Kaiser Hirohito mit der Kaiserin Nagako verheiratet. Viermal war bislang die Kaiserin niedergekommen, aber jedesmal hatte sie einem Töchterchen das Leben geschenkt. Nach der Geburt der letzten Prinzessin wurden zum ersten Mal Erwägungen darüber angestellt, was zu geschehen habe, wenn dem Kaiserpaar ein direkter männlicher Erbe verjagt bliebe. Auch für die japanische Dynastie gilt das Recht der männlichen Agnaten in der Erbfolge. Dadurch wäre der Bruder des Kaisers, Prinz Tschichibu, zur Thronfolge berufen gewesen. Dennoch wurde der Prinz offiziell nicht als Thronfolger bezeichnet, weil es einer schweren Beleidigung des Mikado gleich gekommen wäre. Abregens war die Ehe dieses Prinzen mit der Tochter des ehemaligen japanischen Gesandten in Washington u. London, des Fürsten Matsudaira, bisher kinderlos, wie es hieß, absichtlich, weil der Prinz seinen kaiserlichen Bruder durch die immerhin noch mögliche Geburt eines Sohnes nicht in den Augen der Sakauer herabsetzen wollte.

Nun ist der eigentliche Anlaß für diese Rücksichtnahme fortgefallen. Der Kaiser hat seinen Thronerben und sein Bruder kann nun auch daran denken, nicht ohne Leibeserben von der Bühne des Lebens abzutreten. Von den vier Töchtern des Kaisers ist die zweite im März 1928 wieder verstorben. Die Prinzessin Toru, die älteste, zählt acht Jahre, die Drittgeborene, Taka, jetzt vier und die Jüngstgeborene ist fast zwei Jahre alt.

Bei Dittlebiatels regt der sorgemäße Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers den Körper schlant. Viele Professoren lassen das Franz-Josef-Wasser auch bei Blutraufschäumen als ein höchst wertvolles Mittel nehmen, und zwar morgens, mittags und abends je ein Drittel Glas.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Eine Kaiserin wird Nonne

Zu derselben Zeit, da die Nachricht von der Krönung Pu Yi zum Kaiser der Mandchurie durch die ganze Welt ging, hat sich Wen Hsiu, die frühere Gattin des mächtigen Herrschers, entschlossen, in ein buddhistisches Kloster einzutreten. Wen Hsiu war zuerst eine Nebenfrau Pu Yis, wurde dann zu seiner Hauptfrau erhoben und war die getreue Gefährtin des abenteuerlichen Lebens des Mongolenherrschers. Vor wenigen Jahren ließ sich Pu Yi jedoch von ihr scheiden. Seit dieser Zeit lebt Wen Hsiu in völliger Armut, sie unternahm mehrmals den Versuch, von ihrem früheren Gatten Geld zu bekommen, hatte damit aber keinen Erfolg. Auch die gerichtlichen Schritte, die sie gegen Pu Yi unternahm, um ihn zur Alimentenzahlung zu veranlassen, blieben erfolglos. Ihre Freunde veranstalteten endlich eine Sammlung für sie, damit sie die Mittel für den Eintritt ins Kloster aufbringen konnte. Die Kunde, daß Pu Yi von neuem groß und mächtig geworden ist und daß sie davon auch eine Besserung ihrer eigenen Lage erwarten dürfte, hat an ihrem Entschluß nichts geändert.

Anno Domini 999

Das merkwürdigste Neujahrstfest der Welt

Die Offenbarung Johannis / Die Angst vor dem Weltuntergang / Tausend Glocken begrüßen das Jahr 1000 / Das erste „Profit Neujahr!“

Von W. J. Graf.

Das merkwürdigste u. phantastischste Neujahrstfest der Welt war unstreitig dasjenige, das vom Jahre 999 ins Jahr des Heils 1000 hinüberführte. Besonders die Schrecklichen und zum Teil graufigen Szenen, die sich damals in der Residenzstadt des Papstes und des römischen Kaisers deutlicher Nation, in Rom, abspielten, verdienen es, der Vergessenheit entrissen zu werden, umso mehr als sie auch geschichtsmäßig wenig behandelt worden sind.

Es gingen damals in allen christlichen Teilen der damaligen Welt Propheten und Verkünder herum, die von der Erfüllung des tausendjährigen Reiches sprachen und davon, daß folgerichtig in der letzten Minute dieses ausgehenden Jahres, des Jahres 999, die Welt untergehen müsse. Sie hielten sich dabei auf verschiedene Bibelstellen, wie z. B. auf die Offenbarung Johannis: „Und wenn tausend Jahre vergangen sind, wird der Satan los werden aus seinem Gefängnis.“ Oder: „Wer teil hat an der ersten Auferstehung, wird mit Christus tausend Jahre regieren.“

Es war wie eine ungeheure, in dieser Form seitdem nie mehr dagewesene Massenpanik. Allenhalben, nicht nur in Rom, sah man den Ausklang des Jahres mit Angst und Schrecken entgegen. Daraus entwickelte sich in der zweiten Hälfte des Dezember eine wahre Panik, eine Todesangst, von der man sich heute kaum noch eine Vorstellung machen kann. Die zeitgenössischen Chronisten berichten von unheilverkündenden Zeichen des Himmels, von feurigen Kometen und Sternschnuppen. Die meisten Bauern hatten bereits ihr Feld nicht mehr bestellt, denn sie hielten das Angesichts des nahenden Weltunterganges für sinnlos. Handel und Wandel stockte. Jede Unternehmungslust erlosch, sogar die laufenden Staatsschäfte wurden nicht mehr besorgt.

In der zweiten Hälfte des Dezember schlug bei vielen die lähmende Todesangst in den sinnlosen Wunsch, ja in die Kaserne aus, in den wenigen noch verbleibenden Tagen das Leben in vollen Zügen und um jeden Preis zu genießen. Man machte alles zu Geld, was man an Hab und Gut nur besaß, was man selbst nicht verzehren konnte, verschenkte man, die Reichen und Besitzenden öffneten ihre Häuser für jedermann, es begann ein tolles Geprassel, ein irrsinniges Sich ausleben, während die anderen die letzte Frist, die ihnen vermeintlich gegeben war, zum Beten, Fasten und Bitten verwendeten. Es wird berichtet, daß die Väter ihr Brot umsonst ausgaben, die Tuchhändler ihre Stoffe und die Goldschmiede ihren Schmuck. Alles schien ja keinen Wert mehr zu haben, aller Besitz war sinnlos geworden. Viele begingen aus Todesangst Selbstmord, andere wurden wahnsinnig und durchliefen mit gelenden Schreien die Straßen, die nach Rufen und Verfluchungen mitreißend.

Vergeblich versuchten sich einige Besonnenere, meist Gelehrte und Priester, der allgemeinen Weltuntergangsstimmung entgegenzustimmen. Sie hatten angesichts der Massenpanik von vornherein einen verlorenen Stand und mußten schweigen, wenn sie nicht des Unglaubens oder gar des Wahnwitzes mit dem Teufel bezichtigt werden wollten. Unter denen, die zwar schwiegen, aber nicht an den Untergang der Welt glaubten, befand sich auch der damalige Papst, Sixtus IV.

Die Gerichte stellten ihre Tätigkeit ein, und bei Anbruch des Silvesterfestes wurden in ganz Rom die Gefängnisse geöffnet. Hunderten von Gefangenen, auch zum Tode verurteilten Mördern, wurde die Freiheit geschenkt, sie mußten sich unter das Volk und waren von derselben Todesangst befallen wie alle übrigen. Die Reichen entließen ihr Gefolge, die Offiziere ihre Soldaten, die Schullehrer ihre Schüler, denn es hatte ja alles keinen Zweck mehr.

Am die Mittagszeit des Silvesterfestes 999 in Rom — es war ein schöner, sonniger Tag — begab sich alles ins Freie, alles verließ die Häuser. Nur in den zahlreichen Kir-

chen stiegen angstvolle Litaneien und Bittgebete zu Gott empor, dessen Strafgericht unmittelbar bevorstand.

Man erinnerte sich, daß ja auch die Tiere vom Untergang betroffen seien und gab auch ihnen die Freiheit. Durch Rom liefen Hunderte von herrenlosen Pferden, Rindern, Schafen und Hunden. Auch die Vögel wurden freigelassen. Alles scharte sich in Massen zusammen. Niemand wollte allein sein. Jeder nannte den anderen Bruder, alle umarmten sich unter Tränen und warfen sich gemeinsam auf die Knie, um Gott um Verzeihung zu bitten.

In den Abendstunden wurde es still, wie im Grabe. Wer Platz gefunden, hatte sich in die überfüllten Kirchen gedrängt, wer ihnen keinen Platz bekam, kniete um die Kirche herum.

So war es in Rom und in allen Städten der Christenheit. Im Abendland und im Morgenland, Millionen und Millionen beteten, Todesangst hielt alle umfassen, Tausende erlagen allein dieser Angst. Aus den Kirchen mußten immer wieder Menschen getragen werden, die einem Herzschlag erlegen waren.

Vielleicht noch nie, so lange die Erde steht, sind die Minuten und die Sekunden angstvoller gezählt worden als die, die das Jahr 999 vom Jahre 1000 noch schieden. Aus den Augen leuchtete Todesangst, aus den Kirchen schiffen Klang es wie das Röcheln zum Tode Verurteilter.

So begannen die Kirchenglocken in Rom zu schlagen. Die zwölfte Stunde, die Stunde des Unterganges, der Erfüllung der Apokalypse, der Stunde des Gerichts, von der geschrieben stand, daß „die Ersten die Letzten und die Letzten die Ersten“ sein würden...

Die Uhren schlugen dröhnend, ein Schlag verklang nach dem andern und nun, da sich die Erde auflösen sollte, um alles Lebendige zu verschlingen, erklangen auf den Befehl des Papstes gleichzeitig alle die tausend Glocken Roms und verkündeten dröhnend und gewaltig, daß das Jahr Tausend angebrochen und die Christenheit gerettet sei. Und nun begann ein Freudenausbruch, wie ihn der Welt wohl auch noch nie gesehen, alles umarmte sich, alles küßte sich, was man an

irdischen Gütern noch übrig behalten hatte, wurde jetzt in einem Taumel wiedererwachter Lebensfreude ausgegeben. Seit diesem denkwürdigen Neujahrstag 1000 ist das freudige und festliche Begehen dieses Tages in Übung geblieben und damit auch der Spruch „Profit Neujahr!“

Ein mysteriöses Giftgeschloß

Der Mordanschlag in Iowa City

In der amerikanischen Stadt Iowa City wurde ein Verbrechen unter den merkwürdigsten Begleitumständen, die in der Kriminalchronik ziemlich beispiellos dastehen dürften, begangen. Es handelt sich um einen Raubüberfall, bei dem die Täter, die vorläufig noch nicht verhaftet werden konnten, sich einer ganz neuartigen Waffe bedient haben. Das Opfer des Überfalls heißt Valmor, ein 54-jähriger früherer Architekt, der im Dienste einer Eisenbahngesellschaft zahlreiche Brückenbauten durchgeführt hat und schließlich zu einem nicht unbedeutenden Vermögen gelangt war. Er gab dann seinen Beruf auf, kaufte sich in Iowa City eine kleine Villa und führte dort das sorglose Leben eines vermögenden Privatiers. Seine Frau war bereits vor Jahren gestorben und seine Nichte, die 23-jährige Alice, führte die Hauswirtschaft u. hatte die Rolle der Hausfrau inne. Außer Valmor und seiner Nichte gab es noch zwei Bedienstete und einen Gärtner im Hause.

Einer dieser Bediensteten alarmierte nun dieser Tage in den frühen Morgenstunden die Polizei und gab an, daß Valmor einem Mord zum Opfer gefallen sei. Er liege in seinem Bibliothekszimmer, offenbar sei er erschossen worden, obwohl die Bediensteten selbst keine Detonation im Laufe der Nacht vernommen hätten. Auch sei es merkwürdig, daß die Leiche keine Spur von Blutergüssen zeige. Eine polizeiliche Kommission begab sich sofort im Auto in die Villa des Architekten und stellte folgenden Sachverhalt fest:

Auf dem Teppich des Bibliothekszimmers lag Valmor, scheinbar leblos. Die Untersuchung des Polizeiarztes führte zu einem unerwarteten Fund. Der Arzt fand ein kleines, pfeilartiges Geschloß, das mit dem spitzen Ende in der Brust des Opfers steckte. Das merkwürdige Geschloß wurde sofort entfernt und nun konnte sich der Arzt überzeugen, daß der vermeintliche Tote gar nicht tot war, sondern nur bewusstlos in einer Art von Starckrampt dalag. Er wurde sofort in ein Sanatorium übergeführt, wo man alles aufbot, um ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen. Diese Bemühungen erwiesen sich jedoch achtundvierzig Stunden lang vergeblich. Erst am dritten Tage kam er zu sich, konnte jedoch bisher über den Vorfall keinen Aufschluß geben, der die Identifizierung der Person des Täters ermöglichen würde.

Das pfeilartige Geschloß wurde einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Es bestand im wesentlichen aus einer kleinen Glasröhre, die mit einem spitzen metallenen Rohr versehen war; das ganze sah einer Injektionspritze nicht unähnlich. In der Röhre selbst fand man die Reste einer grünen Flüssigkeit, deren chemische Zusammensetzung noch nicht restlos festgestellt. Jedenfalls scheint es sich um eine giftige Substanz zu handeln. Das Projektil offenbar aus einer laut losen Schusswaffe abgefeuert, drang in den Körper des Opfers ein. Die, in der Tube enthaltene Flüssigkeit scheint dann die Bewußtlosigkeit und den Starckrampt verursacht zu haben.

Die Untersuchung am Tatort stellte es

Das älteste schwedische Buch.
Schweden konnte zu Weihnachten den 100. Geburtstag des ältesten in diesem Lande erschienenen Buches feiern. Es handelt sich um eine Sammlung von Fabeln, den „Dialogus creaturarum moralisatus“, dessen Druck am 20. Dezember 1483 vollendet wurde. Das wertvolle Exemplar gelangte in der königlichen Bibliothek zu Stockholm zur Ausstellung.

Stets die Bevorzugte...

Ihr gelten die bewundernden Blicke... vor allem ihrem feinen, zarten Teint. Sie kennt Pflege: Elida. Jede Stunde Creme. Gleich nach dem Auftragen macht sie die Haut matt und weich — gibt ihr lebendige, rosige Frische zu allen Stunden.

ELIDA CREME

de chaque heure



klar, daß die unbekannteren Täter es auf die Veranbarung des Opfers abgesehen hatten. Der Schreibtisch war erbrochen und ein Bündel von Banknoten im Werte von 27.000 Dollar verschwunden. Merkwürdiger ist die Tatsache, daß die Täter nicht nur das Geld, sondern auch das Testament Valmoors, das in demselben Fach wie die Noten lag, mitgenommen haben. Die Nichte hielt sich zur kritischen Zeit nicht in der Villa auf. Die zwei Bediensteten und der Gärtner haben ihre Schlafstellen in einem abseits gelegenen Trakt. Valmoore konnte nur soviel aus sagen, daß er kurz nach Mitternacht sich in seinem Bibliothekszimmer aufhielt und ein Buch las. Er schickte sich eben an, das Zimmer zu verlassen, um sich zur Ruhe zu begeben, als plötzlich durch das Fenster, dessen Scheiben eingedrückt waren, zwei Männer in den Raum traten. Er wollte nun Hilfe schreien, verlor jedoch das Bewußtsein.



Da bin ich 1934!

Hochzeitsorakel in der Neujahrnacht

Die große Frage an das Schicksal / Wie wird der Zukünftige beschaffen sein? / Bleigießen und Schiffchenorakel / Das wahrjagende (Befangbuch) und der zukunftsweisende Pantoffel / Wann kommt der ersehnte Freier?

Von Helmuth Prinzmann.

Der Silvesterabend und die darauf folgende Nacht war schon den Alten besonders heilig, weil sie in die Zeit fallen, die der Göttin der Fruchtbarkeit und der Beschützerin des häuslichen Herdes geweiht war. Aus dieser besonderen Bedeutung der Neujahrnacht erklärt sich wahrscheinlich auch die Rolle, die diese Nacht der Jahreswende sowie der vorausgehende Abend in Ette und Aberglauben spielt. Die heiratslustigen Burtschen und Mädel sollen nämlich aus mancherlei Zeichen auf die Eigenschaften ihres zukünftigen Lebensgefährten schließen können. Es gibt eine große Zahl von „zuverlässigen“ Orakeln, und wenn man mit einem nicht zufrieden ist, so kann man ja, um ganz sicher zu gehen, noch ein zweites befragen.

Überall bei uns ist die Sitte des Bleigießens in der Neujahrnacht bekannt. Über einer Flamme geschmolzenes Blei muß Punkt 12 Uhr in eine bereit stehende Schüssel mit Wasser gegossen werden. Hühner erklärt es zu allerlei sonderbaren Figuren, und die phantasiebegabten Schicksalsbesorger beginnen dann eine lustige Katerlei und Deuterei. Hat man ein Nest gegossen, so kann man mit Sicherheit daraus schließen, daß man im Laufe des kommenden Jahres sein eigenes Heim gründen wird.

Sehr beliebt ist auch das Schiffchenorakel. Die Köpfe einer ausgehöhlten Walmusch werden, mit kleinen Kerzen versehen, in eine mit Wasser gefüllte Schüssel gesetzt. Begonnen sie sich auf ihrer Fahrt, so bedeutet das die baldige Vereinigung der beiden Liebenden, streben sie aber auseinander, so kann man auf Untreue und Trennung schließen. Wenn ein junges Mädchen nicht weiß, welchem ihrer Freier sie den Vorzug geben soll, so kann sie auch mehrere Schüsselchen auf das Wasser legen und in jedes die Anfangsbuchstaben eines Namens ritzen. Ihr eigenes Schifflein trägt natürlich ihren Namen. Sie muß nur darauf achten, mit welcher Aufsicht es zuerst in Verbindung kommt. Der Mann, dessen Namen dieses Schiff trägt, wird sie als seine Frau heimzuführen. Statt der Müschchen wird manchmal auch nur Wachs verwendet, das man in Tropfen in das Wasser träufelt.

Wiederorts findet man recht eigenartige Orakelbefragungen. Am Mitternacht muß das heiratslustige Mädchen dreimal rückwärts um das Haus laufen und dann aufs Dach sehen. Erblickt sie einen Mann, so gibt es im neuen Jahr Hochzeit; sieht sie dagegen einen Berg, so stirbt sie oder ihr Liebster. Manchmal kommt auch am Silvesterabend heimlich ein Befangbuch unter ihr Kopfkissen. Wenn sie am nächsten Morgen erwacht, so schlägt sie aufs Geratewohl eine Seite auf, fällt ihr Blick auf ein Hochzeitsbild, so darf sie sich auf die bevorstehende Vermählung freuen, schließt sie aber ein Sterbliches auf, dann wartet im neuen Jahr der Tod auf sie. In noch einfacherer Form läßt sich das Schicksal zu einer Antwort zwingen: Das geschieht besonders gut, wenn man viel Besuch hat. Man stellt sich dann Punkt 12 Uhr in die Tür und denkt sich eine Frage. Hört man aus der lebhaften Unterhaltung im Zimmer zuerst ein Ja heraus, so kann man auf die Erfüllung seiner Wünsche hoffen, hört man ein Nein, so ist einem das Schicksal nicht geneigt.

Wenn man erfahren will, aus welcher Gegend die Zukünftige stammen wird, so muß man um Mitternacht vor die Haustür gehen und seinen Hund, der als „Medium“ dabei sein muß, durch allerlei Rabau zum Wellen bringen. Aus der Richtung, nach der der Hund dabei den Kopf wendet, wird die Zukünftige kommen, und der Burtsche muß am nächsten Morgen aufpassen, welches Mädchen ihm zuerst aus dieser Richtung begegnet. Sonst auf die Befangung der künftigen Braut kann der heiratslustige Burtsche Schläge ziehen. Er muß zu diesem Zweck in der Neujahrnacht mit verbundenen Augen ein Scheit aus einem Deckstock ziehen oder eine Latte aus dem Staketenzaun reißen.

Je nachdem, ob dieses Stück Holz dick oder dünn, krumm oder gerade, groß oder klein ist, kann er sich ein Bild von seiner Zukünftigen machen.

In manchen Gegenden erinnern sich die Mädchen an den alten Brauch, in der Neujahrnacht ihre Pantoffel hinter sich zu werfen. Zeigt die Spitze dann nach der Tür, so wird die Besitzerin in Kürze am Arm ihres Bräutigams das Haus verlassen. Oder sie stellt sich um Mitternacht mit zwei brennenden Kerzen vor den Spiegel, indem sie laut den Namen ihres Liebsten ruft. Erblickt sie dann im Spiegel hinter sich den Kopf ihres Bräutigams, so wird sie bald mit ihm vereint sein, sieht sie das Bild eines anderen, so wird dieser sie heimführen, erblickt sie aber den Tod, so muß sie im neuen Jahr sterben. Um zu erfahren, ob der Zukünftige

Arbeitsfähigkeit bis ins hohe Alter



versichern Sie sich durch regelmäßiges Einnehmen des Planinka-Heilkräutertees-Bahovec. Der Planinka-Tee reinigt das Blut, regelt die Verdauung, beseitigt Blähungen und befreit den Körper von allen ansehnlichen giftigen Krankheitskeimen. Solcherart hütet Sie der Planinka-Tee vor Arterienverkalkung, da er den Blutkreislauf in den Blutgefäßen fördert. Das Blut wird verdünnt, die Adern erlangen wieder ihre Elastizität, die vorzeitigen Alterserscheinungen werden dadurch beseitigt.

Der Planinka-Tee erhält Ihnen also seelische und körperliche Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter.

Verlangt noch heute in Ihrer Apotheke nur den echten Planinka-Tee-Bahovec in plombierten Paketen zu Din 20.— und mit der Aufschrift des Erzeugers:

Apothek
Mr. Bahovec, Ljubljana
Reg. Nr. 12590 20.VII. 1932.

reich oder arm sein wird, kann sie ebenfalls in der Neujahrnacht ein Orakel befragen. Auf einen Tisch werden drei Krüge gestellt, von denen einer mit Wein, einer mit Bier und einer mit Wasser gefüllt ist. Das Mädchen muß mit verbundenen Augen die Finger in einen Krug tauchen. Hat sie den Wein berührt, so wird bald ein reicher Freier kommen, Bier bedeutet, daß sie später in auskömmlichen Verhältnissen leben wird, und saßt sie in das Wasser, so wird bittere Armut ihr Los sein.

Wer überhaupt wissen will, ob er jemals heiraten wird, muß um 12 Uhr eine Harzvoll Strohhalm aus einem Bündel Stroh ziehen. Läßt sich ihre Zahl durch zwei teilen, so kommt im neuen Jahr der ersehnte Freier; hat man eine ungerade Zahl gezogen, so muß man allein durchs Leben gehen.

des wurde abgestimmt. Der Entschluß, sich an der „Verräterin“ zu rächen, wurde einstimmig gefaßt. In der Nacht vom 6. auf den 7. September ist dann unter Anführung der „Präsidentin“ Jeanne Masari das Gericht über die Unglückliche gehalten worden, wobei die ahnungslose Marthe überrascht und schwer mißhandelt worden ist.

Da man den Macheplan nicht im Innern des Hauses ausführen konnte, ohne Gefahr zu laufen, entdeckt zu werden, wurde Marthe in den Park des Pensionats gelockt, indem eine Bettnachbarin Marthe mitten in der Nacht darum bat, mit ihr in den Garten hinunterzugehen, da ihr plötzlich sehr übel geworden sei. Drunter hielten sich in der Dunkelheit die Freundinnen bereits hinter den Stämmen der Bäume versteckt und fielen nun über das arme Mädchen her. Sie feierten eine wahre Orgie des Hasses und des Neides und schlugen wie besessenen auf ihr Opfer auch dann noch ein, als dieses bereits am Boden lag. Von dem Lärm und dem Geschrei geweckt, erschien schließlich die Leiterin des Internats auf dem Schauplatz. Nur mit großer Mühe ist ihr jedoch gelungen, das unglückliche Mädchen aus den Händen ihrer Peinigerinnen zu befreien und mit sich aufs Zimmer zu nehmen.

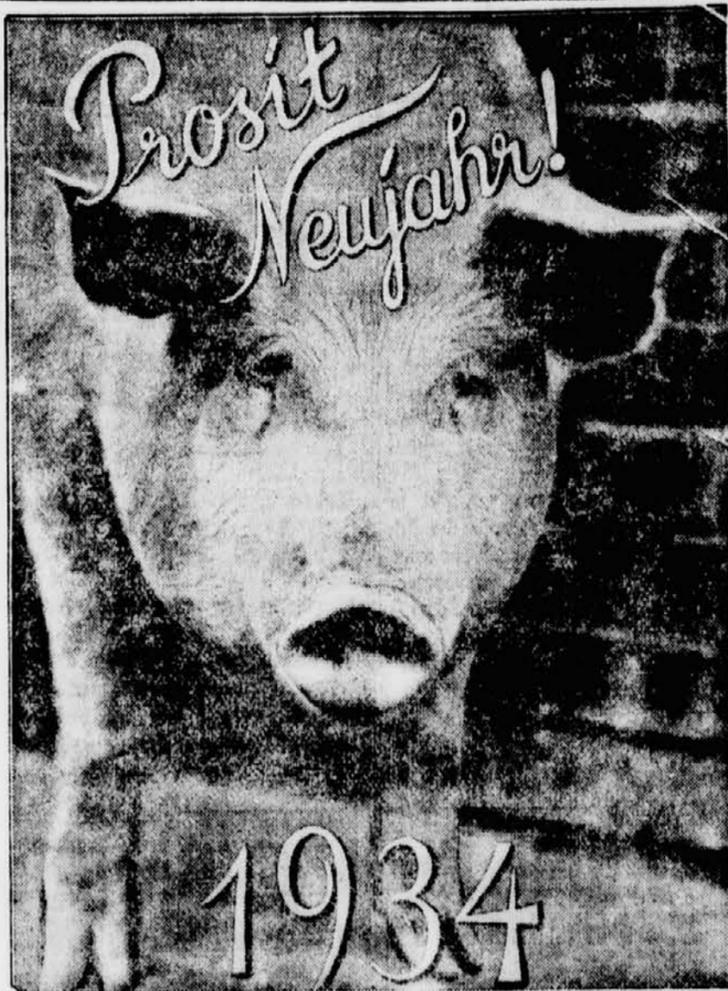
Zwei Tage war jeder Verkehr zwischen den Mädchen verboten. Auch Besuche waren untersagt. Marthe legte die ganze Zeit über ein gestörtes und scheues Wesen an den Tag, und sie meinte ganze Nächte hindurch. Als Frau Franard sich am Morgen des dritten Tages für einen Augenblick entfernte, ist dann die Tragödie geschehen. Marthe Mosavat benützte diesen kurzen Augenblick des Alleinseins und stürzte sich aus dem Fenster. Sie war auf der Stelle tot. Auf einem Tisch entdeckte man einen abgerissenen Zettel, auf dem sie vorher noch die Worte gekritzelt hatte: „Ich kann die Schande nicht überleben.“

Die Missetäterinnen zeigten sich bei der Verhandlung vor dem Gericht alle tief erschüttert. Sie beteuerten meinent immer wieder, daß sie diese entsetzlichen Folgen nicht geahnt hätten. Sie wurden jedoch alle für schuldig erkannt, allerdings wurde die Verhängung einer Strafe für drei Monate ausgesetzt.

Vom Arnautenmädchen zur Dollarmillionärin

Eine Erbschaft von 67 Millionen Dinar.

Im Dorfe Jezerae auf dem Amselbilde lebt die arme arnautische Familie des Semjudin Azem. Während des Weltkrieges war seine Tochter Djušaido aus Abenteuerlust in die Welt gezogen und hatte sich durch die und dünn durchgeschlagen, bis sie endlich derart reich wurde, daß sie selbst nicht wußte, wie groß ihr Besitz war. Von Djušaido hörten weder die Eltern noch das Dorf etwas. Vor einigen Jahren traf auf einmal ein Luxusauto in Jezerae ein, dem ein elegant gekleideter Herr und eine ebenso elegant gekleidete Dame entstiegen. Sie fragten nach Semjudin und begaben sich sofort in dessen Haus, wo sich Djušaido zu erkennen gab und ihren Mann vorstellte. Djušaido war im Laufe der Zeit eine talentierte Künstlerin geworden und der Exporteur Lukas Henderfon, ein Amerikaner, der auf Ceylon ungezählte Plantagen besaß und in Konstantinopel ein Exportgeschäft betrieb, hatte sie geheiratet. Nach kurzem Aufenthalte kehrte das Paar wieder nach Konstantinopel zurück, blieb aber mit den Eltern in lebhafter Korrespondenz, die jedoch bald wieder einhüllte. Henderfon war gestorben und hatte sein ganzes Vermögen Djušaido hinterlassen, die sich nach Amerika begab. Dort starb sie vor kurzer Zeit und hinterließ ihr ganzes Vermögen der Familie ihrer Eltern, die davon durch einen Bericht der Gemeinde Jezerae verständig wurden. Die Erbschaft beträgt 67 Millionen Dinar. Die Gemeinde erhebt nun, wer alles auf diese Verlassenschaft Anspruch erheben kann.



Erschütternde Tragödie im Mädchenpensionat

Backfischromantik und ihre tragischen Folgen / Von den
Freundinnen in den Tod getrieben

Paris, 28. Dezember.

Eine erschütternde Tragödie hat sich, wie man erst jetzt aus einer Verhandlung vor dem Jugendgericht in Bichy erfährt, Anfang September dieses Jahres in einem der vornehmsten Mädchenpensionate Frankreichs abgespielt.

Einige Mädchen aus den besten Familien verbrachten, wie alljährlich, auch heuer wieder ihre Sommerferien in der Pension von Frau Professor Franard in Bichy. Die Mädchen, die zwischen 15 und 18 Jahren alt waren, schlossen sich sehr bald eng aneinander an. Romantisch, wie Mädchen in diesem Alter oft sind, gründeten sie dann einen Bund, dessen Mitglieder, unter dem Wahlspruch „Zurück zur Natur“, sich verpflichten mußten, weder Puder noch Lippenstift zu verwenden. Außerdem sollte es verboten sein, während der Dauer des Aufenthalts in Bichy mit „Angehörigen des anderen Geschlechtes“ zu flirtieren. Die Statuten wurden von allen feierlich unterschrieben. Eine Verstoßene sollte mit allgemeiner Verachtung be-

strast werden.

Die Mädchen lebten mehrere Wochen in schönster Eintracht, bis sich eines Tages das Gerücht verbreitete, die schöne Marthe Mosavat sei in Gesellschaft eines Studenten im Walde spaziergegangen und dabei gesehen worden. Zwei der Mitglieder des Bundes wurden daraufhin sofort damit beauftragt, das Gerücht auf seine Richtigkeit hin zu prüfen. Schon nach wenigen Tagen überbrachten dann die beiden Spioninnen der Präsidentin des Bundes die Mitteilung, daß sie Marthe tatsächlich mit dem Studenten überrascht hätten, und zwar seien sie gerade dazu gekommen, als sie sich mit ihrem Freund im Wald küßte. Unter den anderen Mädchen herrschte große Entrüstung, als sie von diesem „Verrat“ Kenntnis erhielten. Wahrscheinlich hat auch ein bißchen Neid mitgespielt, denn Marthe war nicht nur die bei weitem beste Schülerin, von ausgesprochen großer Intelligenz, sondern gleichzeitig ein wirklich schönbes Mädchen.

In einer verschwiegenen Sitzung des Bun-

Lokal-Chronik

Samstag, den 30. Dezember

Sv. Urban-Straße sichergestellt Baubeginn im kommenden Jahr / Der östliche Kozjak für den Fremdenverkehr erschlossen

Der langjährige Wunsch der Bevölkerung des östlichen Teiles des Kozjak und auch der Draustadt, die Draustadt mit dem Gipfel des Urbanberges verbunden zu sehen, geht nun in Erfüllung. Am 14. Mai d. J. fand in Sv. Urban eine Zusammenkunft der Interessenten statt, in der auf Initiative der Bevölkerung von Kamnica und Sv. Kriz ein Vorbereitungsausschuss eingesetzt wurde, der die Vorarbeiten für die Realisierung des Projektes in die Wege leiten soll. In diesem Ausschuss sind die interessierten Gemeinden, darunter auch die Stadtgemeinde Maribor, ferner der Bezirksstrahenausschuss sowie verschiedene Korporationen und Vereine vertreten. An der Spitze dieses Ausschusses steht der Gastwirt in Sv. Urban Herr Bekoslav J o s t. Die Aktion für den Straßenbau wurde sowohl in der Stadt, als auch in der Umgebung beifällig aufgenommen.

Silvesterabend - Union

Der Bau dieser Straße ist sowohl vom wirtschaftlichen, als auch vom Standpunkte des Fremdenverkehrs von größter Wichtigkeit. Der Grenzgebirgszug des Kozjak war hinsichtlich des Fremdenverkehrs und der Straßenverbindungen ziemlich vernachlässigt. Die prachtvollen Ausblicke von Sv. Urban (595 Meter Seehöhe), Sv. Kriz (582 m) und Sv. Duh na Dstrem vrhu (907 m) gehören wohl zu den schönsten in der Umgebung von Maribor und werden von unseren Ausflüglern gerne besucht.

Es besteht wohl ein Projekt, Westernica im Drautal mit Sv. Kriz mit einer Straße zu verbinden, die den Kozjak teilweise erschließen soll, doch konnte dasselbe wegen Mangels an nötigen Mitteln nicht zur Durchführung kommen. Aus der Bauernbevölkerung am Kozjak kam daraufhin im vergangenen Frühjahr die Initiative, den Urbanberg mit Maribor auf dem kürzesten und landschaftlich schönsten Wege mit einer guten Straße zu verbinden, die über Kozjak und Kamnica auf dem sogenannten Ausflüglernweg am sog. Krivec vorbei auf den Berggipfel führen soll.

Der Bezirksstrahenausschuss kam dem Vorbereitungsausschuss tatkräftig entgegen und ließ durch seinen Ingenieur die Pläne für die neue Straße ausarbeiten. Hierbei sollte jene Trasse gewählt werden, für die sich die Bevölkerung entscheidet und die die günstigste Richtung einschlagen wird. Nach eingehendem Studium entschied man sich dafür, daß die neue Straße im großen und ganzen den bestehenden Ausflüglernweg verfolgen soll. Dieser Weg führt bekanntlich in Kozjak am Gasthause Lorenčič vorbei bis zum Fuße des Berges, worauf die Steigung einsetzt. Den Bergabhang wird die Straße in leichter Steigung (höchstens 10%) hinaufklettern und am Normacher-Weingarten vorbei nach Sv. Urban führen.

Die Besitzer der Parzellen, über die die neue Straße verlaufen soll, legten für den neuen Verkehrsweg vollstes Verständnis an den Tag und verpflichteten sich bereits, den Baugrund unentgeltlich abzutreten. Auch wird das Baumaterial soweit als möglich kostenlos beigelegt werden. Die Besitzer verpflichteten sich auch, die Zufuhr des Materials kostenlos zu besorgen. Das Baumaterial ist in der Trasse in genügender Menge vorhanden, wodurch sich die Baukosten bedeutend verringern werden. Vom Gasthause Lorenčič in Kozjak bis zum Fuß des Berges (Krivec) weist die projektierte neue Straße eine Länge von 1,85 und dann bis zum Berggipfel 3,4 zusammen somit 5,25 Kilometer auf. Das Terrain ist so günstig, daß nur oberhalb des Normacher-Weingartens eine Serpentine nötig wäre.

Die Baukosten dieser Variante sind insgesamt auf rund 800.000 Dinar berechnet. Die Arbeit wird, wie uns von unterrichteter Seite versichert wird, auf mehrere Jahre verteilt. Da die definitive Trasse nun festgelegt, werden jetzt die detaillierten Pläne ausgearbeitet werden, so daß der erste Spatenstich

für die neue Straße bereits in einigen Monaten erfolgen dürfte. Die Gemeinden Kamnica und Sv. Kriz votierten bereits einen ansehnlichen Zuschuß zu den Baukosten. Auch viele Privatpersonen erklärten sich bereit, zur Aufbringung der nötigen Mittel beizusteuern. Der Vorbereitungsausschuss wandte sich ferner an die Regierung, die Bauverwaltung und andere Gemeinden sowie Institutionen um Beiträge zu den Baukosten. Es ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß die Mittel bald aufgebracht werden.

Nach der Fertigstellung der neuen Straße wird das Drautal über Sv. Urban auch mit Sv. Kriz, Sv. Jurij, Sv. Kungota, Sv. Duh usw. bequeme Straßenverbindungen erhalten. Nach Beendigung der Arbeiten wird Sv. Urban zum schönsten Aussichtspunkt am linken Draufer aufrücken und wird auch für Automobile bequem zugänglich sein. Bei der Festlegung der Trasse wurde sorgsam darauf Rücksicht genommen, daß von der Straße aus die ganze Zeit die Aussicht auf Maribor,

Komiker Al. Stadlmay

die Slovenske gorice, den Bichern, das Drautal usw. ermöglicht wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich der Fremdenverkehr in der Umgebung von Maribor nach der Fertigstellung der Sv. Urban-Straße bedeutend heben wird.

Beiträge zu den Baukosten können dem Obmann des Vorbereitungsausschusses Herrn Bekoslav J o s t in Sv. Urban oder dem Bürgermeister von Sv. Kriz Herrn Joško S l a d e e überwiesen werden.

m. Ein recht glückliches und frohes Neujahr 1934 wünschen allen Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern die Redaktion und die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“.

m. Die nächste Nummer der „Mariborer Zeitung“ erscheint wegen des Neujahrstages erst Dienstag früh zur üblichen Stunde.

m. Vizebanus Dr. Pirkmajer in Maribor. Herr Vizebanus Dr. P i r k m a j e r besuchte gestern unsere Stadt und trat hier mit einzelnen Vertretern des öffentlichen Lebens in Fühlung. Am Nachmittag fand am Stadtmagistrat unter seinem Vorsitz eine Enquete statt, die sich eingehend mit der Frage der Förderung des Fremdenverkehrs beschäftigte. Anwesend waren Bürgermeister Dr. P o l d, Ing. S l a j m e r für den Männerverein, Erster Staatsanwalt Doktor J a n č i č und Direktor P o s für den Fremdenverkehrsverband, Direktor P i s e l für die Filiale Ruše des Slow. Alpenvereines, der Obmann des städtischen Fremdenverkehrsausschusses Drago R o g l i č und B r a n d n e r als Vertreter der Baugesellschaft „Bohorški dom“.

m. Das Amtsblatt für das Draubanat veröffentlicht in seiner Nummer 104 u. a. das Reglement über die Durchführung des Voranschlags des Zakols des Königreiches Jugoslawien für das Jahr 1933/34.

m. Neues Arbeitsprogramm des Slow. Gewerbevereines. Der Slowenische Gewerbeverein entfaltete im nun zu Ende gehenden Jahr eine überaus rege Tätigkeit. In der letzten Sitzung des Vereinsausschusses wurden zunächst die wichtigsten Geschehnisse des Jahres gestreift und dann das neue Arbeitsprogramm ausgearbeitet. Der Verein wird künftighin auf medizinische Vorträge für den Nachwuchs besonderen Wert legen. Es wurde auch ein besonderer Ausschuss gegründet, der sich ausschließlich mit Steuerangelegenheiten, neuen gesetzlichen Bestimmungen, Exekutionen und mit der Bekämpfung des Buhdnerwesens beschäftigen wird. Es

KINO UNION

Maria Jeritza

als Grossfürstin Alexandra.

Ein Film der jedermann ein unvergessliches Erlebnis bedeuten wird.

MIRIM die Königin der Schokoladen

Die Spezialitäten sind:
MLEKITA — Milchsokolade
KAVITA — Milchsokolade mit Kaffeegeschmack
MASLITA — Desertschokolade ohne Beigabe
SADVITA — Obst in Schokolade
Merken wir uns die Namen, damit wir beim Einkaufe von Schokolade nach eigenem Geschmack wählen können. 14908

werden auch besondere Debatten- und Beratungsabende ins Leben gerufen werden, in denen die Gewerbetreibenden durch einschlägige Vorträge Aufschluß über alle aktuellen Fragen erhalten soll.

m. Der Verband deutscher Hochschüler in Maribor hält am Mittwoch, den 3. Jänner um 20 Uhr im Hotel Halbwidl seine Jahreshauptversammlung ab, zu der die Mitglieder vollzählig erscheinen mögen.

m. Sonntag vormittags offene Geschäfte. Das Handelsgremium teilt mit, daß morgen, Sonntag, die Geschäfte wegen des darauffolgenden Feiertages am Vormittag offen bleiben dürfen.

m. Die städtische Badeanstalt bleibt morgen, Sonntag, von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Am Neujahrstag wird das Bad geschlossen bleiben.

Männergesangverein

m. Verbot des Hausierens mit Fruchtweis. Der Stadtrat faßte in seiner letzten Sitzung den einstimmigen Beschluß, künftighin den Verkauf von Fruchtweis in den städtischen Straßen mit Wagen u. dgl. gänzlich zu untersagen.

m. Trauung. Am Christtag fand in der festlich beleuchteten Herz-Jesu-Kirche in Graz die Trauung des Professors Herrn Dr. Max S t e r, Sohnes des Kaufmannes und Glasermeisters Herrn Ignaz Köppler und dessen Gattin Hermine, geb. Kainz, mit Fräulein Grete W a s j e r m a n n, Tochter des Oberlehrers Herrn Hans Wassermann und dessen Gattin Maria, geborene Redogg, statt. Die Trauung vollzog mit einer gehaltvollen herzlichsten Ansprache Herr Professor Dr. Ferl. Beistände waren für die Braut, die eine gebürtige Mariborerin ist, Herr Primarius Dr. O b e r h a m m e r, für den

Mit einer edlen Geste

laßt uns das neue Jahr beginnen!

Darum unterstützt nach Kräften den Asylfond der Antituberkulosenliga!

Bräutigam H. Oberbuchhalter R u h h o l d. Chargierte der Katholisch-deutschen Studentenverbindung „Babenberg“, deren Alter Herr der Bräutigam ist, und eine starke Turnerabteilung der Grazer Christlich-deutschen Turnvereine, deren Führer der Bräutigam ist, geleiteten das Brautpaar zum Altar. Unter den vielen Hochzeitsgästen und Freunden des Brautpaares befanden sich besonders viele Teilnehmer an der Feier aus Maribor. Chorleiter W e i n z e r l verabschiedete den Reicht durch weichenloses Orgelspiel, außerdem sang mit bestgehörter Stimme von Hochschüler F ö r s t e r das Trauungslied „Wo du hingehst“ durch die Kirche. Zum Abschluß sangen die Christlich-deutschen Turner ihr Bundeslied. Dem neuvermählten Paar unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Eine angenehme Ueberraschung wird den Theaterbesuchern am S i l v e s t e r a b e n d zuteil. Jeder Besucher erhält an der Kasse einen nummerierten Zettel. In der Pause werden die Nummern verlost und der glückliche Gewinner erhält ein schönes Neujahrsgeschenk. Die Besucher werden dar-

KINO UNION

Maria Jeritza

Paul Hartmann
Szöke Szakall
Leo Slezak

Musik: Franz Lehar



Blütenweiß und frischduftend soll Ihre Wäsche sein. Dies können Sie ohne große Mühe und Plage erreichen. Haben Sie schon einmal Persil, das selbsttätige Waschmittel versucht? Es ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Persil

auf aufmerksam gemacht, daß am Silvesterabend die Vorstellung (Waltspiel) „Die Trübsal der Dorete“ in der Operette „Der Lohr“ um 21 Uhr beginnt.

m. Primararzt Dr. Černič hat dieser Tage wieder die Leitung der chirurgischen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor übernommen. Primararzt Dr. Černič, der bereits durch viele Jahre hindurch unsere chirurgische Abteilung mit der besten Erfolge leitete, wird nun seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse neuerdings der Entwicklung unseres Spitals widmen, das sich von Jahr zu Jahr eines größeren Zuspruches erfreut und somit auch an die Spitalärzte immer größere Anforderungen stellt.



Seit dem Jahre
1813
ausgezeichnete
weisse Leinen

m. Schwere Unfall beim Stürzen. Mit dem plötzlichen Wetterumschlag haben sich auch die Stürzfälle gemehrt. Gestern nachmittag belachten mehrere Stürzfaber, unter denen sich auch einige Mädchen befanden, die Hänge um den Urbanberg. An einer steilen, gestern noch schneebedeckten Stelle kamen die jungen Lehrerinnen Nela P r i m e und Marica R a d i č i g a I I zum Sturz, wobei beide schwere Verletzungen davontrugen. Marica Nachtigall erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels, während Nela Prime einen Bruch des Unterarmes zu beklagen hat. Die Rettungsabteilung überführte beide ins Krankenhaus.

m. Baubewilligungen. Der Stadtrat befaßte sich in seiner letzten Sitzung auch mit einigen Baufragen. Nach eingehender Prüfung der Sachlage wurden drei Baubewilligungen erteilt und fünf Interessenten der Bezug von Neubauten bewilligt.

* Wie soll die Frau ihre Gesichtshaut pflegen? Anleitungen zur Selbstpflege im „Kosmetikum Maribor“, Gosposka 15, 16039

m. Spende. Statt der üblichen Neujahrsgrüße spendete Café „Kotova“ für die Antituberkulosenliga und die Winterhilfsaktion je 50 Dinar. Herzlichen Dank!

m. Mariborer Stedeviehmarkt vom 20. d. Aufgetrieben wurden 36 Schweine. Die Kauflust war gering; verkauft wurden nur 16 Stück. Stückpreise in Dinar: 7-9 Wo-

KINO UNION

Maria Jeritza

singt

Die grosse Arie aus Verdi's Oper „Aida“

Die grosse Arie aus Verdi's Oper „Macht des Schicksals“

Lehar's „Servus Wien“

„Freunde, lasst die Gläser klingeln“

„Irgendwo hangt mein Hut“

„Du u. ich sind füreinander bestimmt“

Kavarne JADRAN

veranstaltet auch heuer einen
Silvester-Abend
mit ausgewähltem Programm.

Der Inhaber wünscht, daß es ihm gegönnt sei, recht vielen Gästen in seinem Kaffeehaus zum neuen Jahr gratulieren zu können.

den alte Jungschweine 110—120, 3—4 Monate 200—250, 5—7 Monate 350—380, 8 bis 10 Monate 450—550, einjährige 600—680, 1 kg Lebendgewicht 6—7, 1 kg Schlachtgewicht 9,50—10.

Apothekennachtdienst. Von Sonntag, den 31. d. bis nächsten Sonntag verbleibt die Magdalenenapotheke am Kralja Petra trg (Mag. Pharm. Savost) den Nachtdienst.

Wetterbericht vom 30. d. M., 8 Uhr: Nechtligkeitsmesser 0, Barometerstand 749, Temperatur 0, Windrichtung NS, Bewölkung ganz, Niederdruckgebiet.

Sanatorium in Maribor, Goposka ulica 49, Tel. 23-58, wieder geöffnet. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Leiter Primarius Dr. Cerntič. 9553

Zaubernacht in der Bar mit Doppelprogramm und Blumenfest in der Kallia kavarna sind die schönsten Veranstaltungen am Silvesterabend. 16086

Hotel „Drel“ ladet höflich ein zur lustigen Silvesterfeier. Musikkapellen spielen in allen Räumen. Vorzügliche Küche. Küchenpezaliti. Stille Platten. Ausgezeichnete Zubereitete Tropfen und Dalmatinerweine von der Insel Bis. In den Morgenstunden: Saure Schokolade und Gulaschsuppe. 16085

Den Jahresultimo 1933 feiern Sie vergnügt bei Halbmidl. Neujahrstag Konzert. 16087

Kavarna Notovž — Silvesterfeier, Musik. 15984

Silvesterfeier der Freim. Feuerwehr in Studenci. Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer die Feuerwehr von Studenci ihre allseits beliebte Silvesterfeier im Gasthause der Frau Ramy Sluga. Das Programm ist reichhaltig und sorgfältig ausgearbeitet und bringt viele Darbietungen. Alle Freunde und Gönner der Wehr sind hierzu höflich eingeladen.

Alcis Wchunder, Radvanje. Große Silvesterfeier, Neujahrstag Konzert. 15985

Besuchen Sie im Gasthof „Vlahovič“ die gemütliche

Silvesterfeier

Tischreservierungen im Salon rechtzeitig erbeten! — Hochachtungsvoll J. M. KOLARIC, Aleksandrova 38.

Der Gesangsverein „Vira“, Radvanje, veranstaltet auch heuer eine Silvesterfeier im Gasthause Podgorset, Nova vas. Musik, Gesangsvorträge u. dgl. Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Die Vereinsleitung. 121

Silvester und Neujahr Leber- und Bratwursthäus. Zugleich wünsche ich allen meinen Gästen ein glückliches und gesundes Neujahr! Gasthaus Weber, Pobrezje. 15972

„Liebertafel.“ Der Gesangsverein veranstaltet Sonntag, den 31. d. im Vereinsheim einen Silvesterabend. Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sind herzlich willkommen. 122

Wursthäus, Silvesterabend im Gasthaus Mrač, Studenci. 15870

Gasthaus Brikavec, Meljska cesta 18. Samstag, Sonntag, Montag Blut- u. Leberwurstschmaus, Hausbesichtigung, Konzert und gute Weine. 15934

Goitilna Sunto, Radvanje. Bei Bratanten, Fabrikhandel, Brat- und Schwärzchen gemütliche Silvesterunterhaltung. Prima Weine. 16049

Allen Lebenswerten Gästen wünsche ich ein glückliches Neujahr und laden am Sonntag zur Silvesterfeier im Gasthause Lesnik, Nova vas, ein. Es empfiehlt sich der Gastgeber. 15936

Die Arbeit-Nachfahr-Ortsgr. Pobrezje veranstaltet am Sonntag, den 31. Dezember ihren Silvesterabend im Gasthaus Kottl (Balon). Musik „Sipali“. Beginn um 19 (7) Uhr abends. Gäste sowie Brudervereine willkommen. Eintritt frei. 123

Das Gasthaus „Pri soloboru“ (früher „Europa“) bietet gute echte Weine und Hausliche. Es empfiehlt sich die Wirtin. 15907

Eine klare, wohlklingende Stimme ist für Vortragende erstes Erfordernis. Den besten Schutz vor Heiserkeit bieten die Gleichenberger Heilquellen. In Apotheken, Drogerien etc. erhältlich.

Telegramm! Beim „Gichtelwirt“ Silvesterummel und Neujahrstag Blut- und Leberwurst, Sautanz, Spezialweine. 15908

Gemütliche Silvesterunterhaltung mit vorzüglicher stübe und prima Weine. — Glücklich Neujahr wünscht allen geschätzten Gästen Restaurant „Promenada“. 15955

SPEZIALIST

für Zahn- und Mundkrankheiten
M. U. DR. RUDOLF KAC

hat die Praxis seines Vaters Doktor Viktor Kac übernommen und ordnet für Zahnheilkunde, Orthodontie und Kleierchirurgie an Wochentagen von 8—13 und von 15—17 Uhr. Aleksandrova c. 22. Teleph. 28-10.

Die Pyramiden-Tabletten „Bayer“ helfen ausgezeichnet. Ihre Wirkung ist auch bei Erkrankungen, die mit Fieber verbunden sind sowie auch bei allen möglichen Schmerzen vorzüglich.

Recht glückliches Neujahr wünschen wir unseren lieben Gästen und bitten auch weiterhin um zahlreichen Besuch. Am Silvester- und Neujahrstag Konzert. Um zahlreichen Zuspruch bitten Betsi und Drago Zohar, Gostilna, Trzaska cesta. 15980

Wecker Din 58
Küchenuhren Din 120-
Pendeluhr Din 400-
Uhrmacher
M. JLGERS SOHN
GOSPOSKA UL. 15

Verkauf auf Teilzahlung

Silvesterfeier im Gasthaus (Plata krova) (Holzhof). 16034

Silvesterrummel beim „Plati tonj“. 16035

Gasthaus Mandl, Radvanje. Sonntag und Montag Blut- und Leberwurstschmaus.

Winterzaubersfreuden erwarten Sie bei der „Tante Resi“ in Laginca am Neujahrstag. Konzert. 16038

DARMOL
ABFÜHR-SCHOKOLADE
wird mild, sicher, unschädlich
Odobreno od Ministarstva socialne politike i narodnog zdravlja. S. Br. 249 od 19. II. 1932.

Silvesterfeier. Wie schon bereits bekannt gegeben wurde, veranstaltet auch heuer die Freiwillige Feuerwehr von Radvanje ihre Silvesterfeier in den Räumlichkeiten des Herrn Anderle und werden die werten Freunde und Gönner freundlichst um zahlreichen Besuch ersucht. Der Ausschuss. 124

Die besten Faschingskrapsen vom Silvester an in der Zuderbäckerei J. Pelikan, Goposka ul. 25. 15923

Warme Kleider können Sie eventuell vor Erkältungen, nie aber vor Anstüdungen beschützen. Wenn Sie sich vor Anstüdungen schützen wollen, müssen Sie Panflavin-Pastillen nehmen.

Aus Stui

Vergeht nicht auf die

Silvesterfeier des „Gesangsvereines der deutschen Winterheit in Stui“.

Wie wir bereits angekündigt haben, wird die heutige Silvesterfeier ein buntes Durcheinander von urkomischen Darbietungen bringen. Ganz besondere Erwartungen knüpfen sich an die als Zugstück der Grazer „Lustigen Liesl“ bestrenommnierte Gesangsposse „Die Menschenfresser“, in welcher die Lieblingskomiker der altbewährten Theateraktion, Frau Miki M r i c n j a k und Herr Hans Slawitsch als Gesangskomiker debütieren werden. Hoeffentlich werden die Zuschauer des Publikums diesem Gemusse gewachsen sein. Besonders soll das Auftreten des lustigen Quartetts erwähnt werden, welches, wie man sichler hört, auch ganz schreckliche Folgeerscheinungen zeitigen wird. Das sehr reichhaltige Programm wird zu einem zusammenhängenden Ganzen verbunden durch die Conference des bekannten Grazer Komikers Corel W r h o w j e y, dessen Mitwirkung sich der Verein bereits im Oktober versichern mußte, damit er sich den Silvesterabend für unsere Stadt freihalten konnte. Herr Wchowsky wird natürlich auch als selbständige Vortragsummer mitwirken und wir machen alle, die das Bed haben, ihn noch nicht zu kennen, aufmerksam, daß nur ganz gute Lacher mit dem Tempo mitkommen können. Nach den Vorträgen und Darbietungen wird die Vereins-Jazz-Kapelle unter Leitung des Herrn Ferdinand S t r o h j i m, die Tanzmusik eröffnen, welche ihre Taktik nach bisheriger Gepflogenheit bis in die frühen Morgenstunden entfalten wird. Nachmals sei darauf hingewiesen, daß die Preise für Eintritt, Speisen und Getränke in Anbetracht der Verhältnisse aufs äußerste reduziert sind. Fische und Käse sind nur im B o r v e r t a u f bei der Fa. Brüder Slawitsch erhältlich. Ueber die Qualität unserer heimischen Weine und über die Güte der kulinarischen Leistungen unserer Hausfrauen brauchen wir kein Wort verlieren. Die rührige Vereinsleitung hat das Nbrige getan, um den Abend zu einem gemütlichen und fröhlichen Zusammensein aller unserer deutschen Mitbürger zu gestalten.

Vereidigung der Freiwilligen Feuerwehr. In Anwesenheit des Obmannes, des Herrn Schulinspektors C e p u d e r sowie des Bezirkshauptmannes Herrn Dr. Bratina, des Bürgermeisters Herrn J e r s e und des Sokolstarosta Herrn Dr. S a l a m u n fand dieser Tage im festlich geschmückten Rüsthaufe die Vereidigung der Mannschaft unserer Freiwilligen Feuerwehr statt. Obmann C e p u d e r richtete bei dieser Gelegenheit an die versammelte Wehrmannschaft einige zündende Worte, wobei er auf die Bestimmungen des neuen Feuerwehrgesetzes verwies und betonte, daß auch unsere Wehr im Sinne dieser gesetzlichen Richtlinien einen neuen Weg betreten habe. Das Wort ergriffen hernach Bezirkshauptmann Dr. Bratina und Bürgermeister J e r s e; letzterer hob die mütergütliche Leitung unter dem früheren Wehrkommando hervor und verlich die Wünsche Ausdruck, daß die Wehr ihre anerkannte Schlagfertigkeit künftighin weiter erhöhen möge. Hierauf nahm Bürgermeister J e r s e zunächst die Vereidigung des neuen Vereinsobmannes C e p u d e r vor, worauf diesem die Mitglieder — es waren vollzählig auch alle alten Wehrmänner erschienen — den Eid ablegten. In seiner darauffolgenden Ansprache ermahnte Obmann C e p u d e r die Mannschaft zur getreuen Pflichterfüllung und schloß hierauf mit einem Hoch an S. M. König Alexander die eindrucksvolle Tagung.

Ein Felsblock bröhnt zu Tal . . . Ein ganz eigentümlicher Zwischenfall spielte sich gestern ab. Von der alten Schlossmauer löste sich hoch oben auf der Burg ein ziemlich großer Steinblock und rollte in die Tiefe. Zum Glück kollerte der Stein in den Garten des Hausbesizers Pinter und blieb dort liegen, sodas niemand zu Schaden kam.

Verhütete Feuersache. Vor einigen Tagen entstand am Dachboden des sogenannten Scheibehauses in der Futomerka cesta eine verdächtige Rauchbildung. Davon verständigt, eilte sofort der Sicherheitswachmann P i s t o u i l herbei, der am Dachboden eine Ritze mit noch glimmernder Asche

vorfand. Rasch beseitigte er mit einigen Eubeln Wasser jede weitere Fündungsgefahr, verständigte aber democh die Feuerwehr Hauptmannstellvertreter B r e g n i k konstatierte sogleich, daß die an die Kschentüre anschließende Bretterwand verdächtig warm sei. Als einige Bretter beseitigt wurden, schlugen plötzlich lichterloh die Klammern hervor. Der Feuer wurde in wenigen Minuten gelöscht, sodas die bereits alarmierte Feuerwehr nicht mehr einzugreifen brauchte. Dieser verhütete Brand mahnt zur Vorsicht. Die Asche möge ausnahmslos in den hierfür bestimmten Gruben abgelagert werden.

Wochenbereitschaft der Freim. Feuerwehr. Von Sonntag, den 31. d. bis nächsten Sonntag verbleibt die erste Kolle des zweiten Buzes mit Brandmeister Alois Beršič und Kottführer Michael Ramuda die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Hans Dnyulek, Kottführer Konrad Pauvošič sowie Adalbert Hojker und Konrad Sommer von der Mannschaft den Rettungsdienst befordern.

Im Tonfino gelangt Samstag und Sonntag der unterhaltende Filmklub „Liebe in Schnee“ zur Vorführung. Am Neujahrstag völlig neues Programm.

Den „Apothekennachtdienst“ verbleibt bis einschließlic Freitag, den 5. Jänner die Mohren-Apotheke (Mag. Pharm. Molitor).

Schweinediebstähle an der Lagesebnung. Vor einigen Tagen kam dem Besitzer Ivan Kocmut in Svaletinci ein Schwein abhanden. Einige Tage darauf ließen anonscheinlich dieselben Täter eine zweite Sau mit sich gehen. Bald darauf wurde auch dem Besitzer Ivan Bekbacher in Kiar ein Schwein aus dem Stall entwendet. Auch beim Besitzer Thomas Arnuš in Belorlet tauchten die Schweinediebe auf. Doch kam ihnen Arnuš zuvor und verischeuchte sie. Die Täter, es waren deren acht, ließen sich aber nicht so leicht abfertigen, sondern aaben gegen das Haus im Dunkel der Nacht mehrere Schüsse ab, sodas der Besitzer eilends im Hause Zuflucht nehmen mußte. Die Gendarmerie ist bereits eifrig daran, der Diebe habhaft zu werden.

Es wird ein tüchtiger VERTRETER

für leicht verkäuflichen technischen Artikel für Maribor und Umgebung gesucht. Nötiges Betriebskapital 3—4000 Dinar. Angebote zu richten an Firma „Vigors“, Boškovičeva 44, Zagreb. 15865

Kino

Burg-Tonfino. Die große, lustige, sensationelle Operette „Gandol in Budapest“ mit Franziska Gaal, Paul Hörbiger und Szöke Szakall in den Hauptrollen. Kein lustiger Film dieses Jahres hat von der Weltpresse eine so lobenswerte Kritik wie eben dieser Film. Franziska Gaal lieblich, temperamentvoll wie noch niemals, Paul Hörbiger ausgezeichnet, Szöke Szakall unübertroffen. Ueber diesen Film schreibt man nur in Superlativen. Die Handlung amüsant, die Regie fabelhaft unter den Meisternregisseur Geza von Bolvary. Ein äußerst lustiger Großfilm, den man sehen muß.

Union-Tonfino. Premiere des größten und schönsten Gesangsfilmwerks der Gegenwart „Großfürstin Alexandra“ mit der weltberühmten Kammerlängerin Maria F e r i h a, der Frau mit der schönsten Stimme der Welt, der Sängerin, der das Theaterpublikum aller Erdteile jubelt. In weiteren Rollen: Kammerlänger Leo Slezal, Paul Hartmann, Johannes Riemann und der Komikerkönig Szöke Szakall. Musik von Fr. Lehár. Ein Film, der für jedermann ein unvergeßliches Erlebnis bedeutet.

Pünktliche Zustellung des Blattes — gutes Anrecht der gewissenhaften Abonnements-Erleger

Wirtschaftliche Rundschau

Nachfragen aus dem Ausland Ausländisches Interesse für jugoslawische Waren

Das Exportförderungs-Institut des Handelsministeriums erhielt wieder eine Reihe von Nachfragen aus dem Auslande, die die Warenzufuhr aus Jugoslawien zum Gegenstande haben. Das Institut sammelt diese Anfragen auf Grund von Anfragen, die ihm aus dem Auslande zukommen. Die inländischen Exporteure werden ersucht, dem Exportförderungs-Institut mit der Anfrage gleichzeitig konkrete, nach Möglichkeit bemesserte Angebote samt den nötigen Lieferungsbedingungen einzulenden, wobei die Nummer der hier angeführten Anfrage zu vermerken ist. Das Institut ist oft schon auf Grund dieser Angaben imstande, dem Interessenten mitzuteilen, ob sein Angebot Aussicht auf Erfolg besitzt. Auf Grund der günstigen Offerte wird dann der Exporteur mit dem ausländischen Interessenten in Verbindung gebracht. Bei der Mitteilung der Adressen übernimmt die Anstalt keine Gewähr für die Bonität des ausländischen Interessenten. Falls die interessierte Firma neue Möglichkeiten für die Platzierung ihrer Waren im Auslande wünscht, wird das Angebot in einem besonderen Bulletin veröffentlicht, das ausländische Interessenten unentgeltlich zugestellt wird.

Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

20861 Amsterdam: Bilderrahmen. — 21120 Turin: Weichholz. — 21180 Rotterdam: Holz. — 21213 Istanbul: Nussholz. — 18710 Halle: Furnierholz (Ahorn, Eiche u. Kirsche).

Erzeugnisse des Obstbaues.

21007 Marjeille: Dörrpflaumen. — 21096 Marjeille: Vertretung für Nüsse und Haselnüsse. — 21128 Berlin: Vertretung für Nüsse, Dörrobst u. a. — 21182 Amsterdam: Nüsse, Dörrpflaumen, Marmelade.

Verschiedene Bodenprodukte, Heilpflanzen.

18983 Berlin: Vertretung für Honig. — 20737 Besancon: verschiedene Heilkräuter. — 20860 Lyon: Heilpflanzen. — 20862 Gent (Belgien): Kommissariat für Pflanzenöl. — 21007 Marjeille: verschiedenes Gemüse, Bohnen, Hopfen, Heilkräuter, Samenwiebel. — 21089 Graz: Mutterkorn. 21096 Marjeille: Dörrgemüse, Schwarzret-

tich. — 21128 Berlin: Vertretung für Heilkräuter. — 21183 Hamburg: Heilpflanzen. — 21236 Mailand: Dörrgemüse.

Erzeugnisse der Vieh- und Geflügelzucht.

21066 Leipzig: Gänsefedern. — Predazzo (Trient): frisches und Selchfleisch, Schweinefett u. a. — 21128 Berlin: Häute. — 21232 Breslau: Häute besonders von Pferden.

Erzeugnisse des Bergbaues.

18983 Berlin: Asbest, Blei-, Kupfer- und Zinkerz. — 20520 Newyork: Chrom- und Manganerz. — 20862 Gent (Belgien): Kommissariat für Erzeugnisse des Bergbaues. — 21235 Bergamo: Bariumkarbonat.

Verschiedene Industrieartikel.

20532 Clisay (Frankreich): Pantoffel. — 21044 Jaffa: Dextrin, Stärke und Sirup. — 21073 Istanbul: Vertretung für Leder und Lackleder, Metall- und Galanteriewaren, Möbelverzierungen, Eisenwaren. — 21074 Brinn: verschiedene Exportartikel. 21215 Amsterdam: Kompenzationsgesellschaft für die Einfuhr aus Holland.

Konferenz der Wirtschaftskammern.

Bekanntlich sind die Vertreter der Wirtschaftskammern Jugoslawiens in den letzten Wochen bereits zweimal in Beograd zusammengetreten, um zur Frage der Novellierung des Gewerbegesetzes Stellung zu nehmen. In diesen Besprechungen konnte eine einheitliche Stellungnahme noch nicht erzielt werden, weshalb die Vertreter der einzelnen Wirtschaftskammern in den nächsten Tagen zu einer dritten Sitzung zusammenzutreten werden, diesmal in Vrsac. Hoffentlich werden die einander vielfach widersprechenden Ansichten diesmal in Einklang gebracht werden.

Vor der Tagung der Genfer Holzkonferenz.

In der ersten Jännerhälfte tritt die angekündigte Konferenz für den Holzexport zusammen, die der Holzexportantenschiff des Bälterbundes einberufen hat. Diese Konferenz hätte schon früher stattfinden sollen, mußte jedoch immer wieder verschoben werden, da inzwischen andere, die Holzproduktion regelnde Fragen bereinigt werden mußten, so die Budapest- und Ber-

liner Holzkonferenz. Da nun mit Ungarn sowie mit Rußland und Skandinavien verhältnismäßig zufriedenstellende Vereinbarungen getroffen wurden, kann jetzt an die allgemeine Vereinigung der Holzexportfrage geschritten werden. Man glaubt, daß besondere Schwierigkeiten den Besprechungen nicht im Wege stehen werden und daß eine alle Teile so ziemlich befriedigende Quotenverteilung zustandekommen dürfte, etwa nach dem Muster des Chadbourne-Zuderverteilungsplanes. Für Jugoslawien bedeutet die Regelung des Holzexportes die Lösung einer Lebensfrage, weshalb dem Ausgange der Genfer Holzkonferenz gerade bei uns mit größtem Interesse entgegengeesehen wird.

Luftsteuer für fertige Kleider.

Auf eine diesbezügliche Anfrage teilt das Finanzministerium mit, daß die Luftsteuer auf fertige Kleider nur dann nicht einzuhellen ist, wenn die Person, die das Kleid anfertigt, dasselbe auch selbst trägt, d. h. Konsument ist. Werden die Kleider jedoch an Weiterverkäufer geliefert, dann ist diese Steuer zu entrichten.

Eine Börse für Schweinshäute in Juhjanna.

Vergangenen Donnerstag fand in Juhjanna eine Zusammenkunft von Vertretern der einschlägigen Kreise statt, in der größere Partien sachmännlich konterbierter und fertiger Schweinshäute vergeben wurden. Diese Zusammenkunft kann als der Versuch einer Börse für Schweinshäute gewertet werden. Vorhanden waren drei Waggons guter Ware, die reich Absatz fand. Primahäute erzielten einen Preis von 7 bis 8 Dinar pro Kilo. Sekunda war um 15% billiger, während Tertija nach Wert gehandelt wurde. Nach Renzjahr dürften die Preise für Schweinshäute eine Steigerung erfahren.

Januar

Ein neues Jahr beginnt.

Eigentlich ist der Januar kein Monat, der zu besonderer Freude Anlaß bietet. Das neue Jahr wird durch den kältesten Monat, wenigstens unter unserem Breiten- und Längengrad eingeleitet. Daher heißt der Januar auch im alten deutschen Sprachgebrauch der Hart-Monat. Im altsächsischen Kalender trug er den Namen Wintermonat. Nach dem



KRESIVAL wesentlich billiger. Jetzt nur Din. 32.— per Flasche.

römischen Kalender wurde er von Rom den früheren zehn Monaten des Jahres zugefügt und dem Janus gewidmet, nach dem er auch benannt ist. Janus selbst ist eine der vornehmsten römischen Gottheiten, dessen eigentliche Bedeutung den Alten unklar war. Er erscheint als Gott alles Anfangs und Endgangs und gilt daher für den Beschützer aller Götter. Er wurde bei den Gebeten und Opfern zuerst angerufen. Ihn waren heilig der Tagesanfang, die Monatszeiten (calendae) und der erste Monat des römischen Jahres. Damit wurde er auch zugleich zum Gott des Jahres und Zeitenwechsels.

Es ist nicht verwunderlich, daß gerade im Jänner zahlreiche *W a n n e r e e g e l n* über den Verlauf der kommenden Ernte Auskunft geben . . . wollen. An diese Zeit herrscht ja darüber Unklarheit, und dem-

Das Bild des Schicksals

Die Geschichte einer Liebe

Von Th. L. Gottlieb

(Nachdruck verboten.)

(12. Fortsetzung.)

Seit — ja, genau seit dieser Windhund, der Maler, fehlte — genau seit dieser Zeit war auch seine Trude nicht mehr so ganz wie früher . . . Himmel, da sollte doch gleich —

Willmann ging ins Haus zurück, stieß wuchtig die Tür zum Gastzimmer auf und trat ein.

Die Partner waren alle versammelt. Sie hatten heute vergebens auf ihn gewartet und dann ein anderes Spiel begonnen. Man begrüßte sie Willmann mit einem Hallo.

„Herr Doktor“, rief der Apotheker, „fangen Sie auch schon an, die Sitzungen zu schwänzen? Wir waren alle ratlos, was mit Ihnen heute los sein könnte. Wo stecken Sie?“

Willmann war allerdings nicht zum Fröhlichsein, aber er bezwang sich und martierte Heiterkeit. „Man darf nicht alles an die große Glocke hängen, meine Herren. Warum soll nicht auch ich einmal verbotene Wege gehen?“

„Wandeln Sie vielleicht auf Freiersjahren?“ schürzte der Bezirkssekretär, ein magerer Mensch, dessen Nabischnase ihm ein vogelartiges Aussehen verlieh. Er hatte die Gewohnheit, den aufgeschlossenen Mund ständig in Fendelbewegung zu halten, als wolle er sich damit lästige Luft zufächeln. „Da erleben wir in unserem Mühlau vielleicht am Ende bald eine Hochzeit!“

„Möglich“, trumpfte ihn Willmann ab. „Vielleicht sehen Sie irgendwo des Teufels Großmutter und bringen Sie zu mir. Dann können Sie zugleich auch Zeuge sein. Oder aber Sie tragen, auch Braut und Bräutigam zu stellen, und sehen dazu, daß Sie auch

geladen werden, sonst kommen Sie an das ersehnte Vergnügen!“

Allgemeines Gelächter. Der Herr Sekretär duckte sich und wari wütende Blicke auf den Angeredeten. Willmann schmunzelte. So, dem hatte er's gegeben. Warum war er auch so naives. Der Mann hatte unter der Gesellschaft den vorlautesten Schnabel. Besonders war er nun für einige Zeit geheilt. Der „Konfessionär“, der auch zugegen war, schlug nun ein Spielchen vor zu Wieren, und Willmann sagte zu. Vielleicht konnte er die Gedanken, die in seinem Kopf rumorten, ein wenig ablenken. Aber soviel er sich auch anstrengen mochte — es ging nicht. Immer wieder landete er bei Trude. Und verdarb alles, nicht nur für sich, sondern auch für seine Partner. Es war daher kein Wunder, daß man bald Schluss machte.

„Entschuldigen Sie mich für heute, meine Herren. Mir ist was in die Quere gekommen, ich kann dem Spiel nicht folgen. Heute hab' ich Ihnen die Partie verdorben. Na, morgen wird's hoffentlich wieder besser sein.“

Er empfahl sich. Schleuderte langsam seinem Hause zu. Allerhand leute er sich zu recht. Alles verwarf er wieder. Er wagte heute zum ersten Male nicht, wie er seiner Tochter gegenüberzutreten sollte. Wie er es anfangen sollte, um sie soweit herumzuführen, daß sie ihre „Geheimnisse“ preisgab. Und weil er nicht wußte, was drum und dran war, konnte er unmöglich gerade mit der Tür ins Haus fallen.

Leise blieb er an der Tür stehen und lauschte. Alles still. War sie zu Hause? Ein kurzes Hören. Ein minutenlanges Warten. Dann klopfte er.

Silberhett tönte das „Herein“. Moante Schuldbeußheit so hell und frei klingen? Er trat freispurig ein. Ernst hatte er sein wollen, tiefernt, und spürte doch, wie im ersten Augenblick alle Vorläufe in den Wind flatterten.

„Na, Wadel, wen heist du dir denn da vorgestellt, der Kopf?“

Sie sah verwundert auf. „Ach, Vater? — Ja — eigentlich niemanden. Das heißt — daß es gerade du sein wärdst, allerdings nicht.“

„Na, wer eigentlich sollte denn zu uns kommen?“

Eine spize Frage, die Trude sofort aufging. Sie schlug den Mund nieder und neigte mit den Händen auf dem Tischchen herum.

„Zu uns? — Niemand. Aber daß du so zeitig zurückkehrst, muß doch wundern. War es nichts mit deiner Partie?“

„Nein, heut war's einmal nichts. Zuerst kam ich zu spät, weil ich mich auf einem Spaziergang verweilte, — und dann — dann kam mir — was in die Quere. Das hat mir die Freude verleidet.“

Eine kleine Pause. Herr Willmann leckte sich und atmete tief. Nun wurde das Mädchen doch aufmerksam. Aus den grauen Augen flog für Sekundenhülle ein fragender — oder war es ein ängstlicher? — Blick zum Vater.

Der kannte seine Tochter. Er hatte den Blick aufgefaßt und seine Fehlfahrt bezeugt. Also gab es hier doch ein Etwas, was den Strahl der Sonne nicht vertreg. Nun war für den Vater das Fahrwasser offen.

Er erhob sich plöglich, trat vor Trude hin. Seine Stimme war ernst und eindringlich: „Trude — Trudekind — seit wann hast du vor deinem alten Vater Geheimnisse?“

Das kam so plöglich, so überraschend, daß Trude dadurch völlig überumpelt wurde. Eine Blutwelle schoß ihr ins Gesicht. Und im nächsten Augenblick warf sie sich ihm an die Brust, küßte ihn auf beide Wangen, auf den Mund. Ein Sturzwellen gleich sprudelten ihr

die Worte von den Lippen.

„Vater — Väterchen, emmal — vergeiß mir! Hast du was gesehen? Was gemerkt? — Ach, wie gern hätte ich es dir gesagt — aber ich konnte nicht — getraut mich nicht — ich hatte ja keine Angst — nein! Das nicht! Aber — ich hätte es nicht über die Lippen gebracht.“

Willmann, frisch, schon wieder verfehlt, über den Scheitel seines Kindes zog das runde, weiche Stirn zu sich empor, zwang Trude ihm in die Augen zu sehen.

„Das war ein Köhler von dir, Trudechen! Was es auch sei — was immer dich bedrückt — komm' zu mir, du weilt, daß ich dich nur immer zum Guten herate. Daß ich ja doch dein Wortes will. Nun sag' mir, oder endlich, was eigentlich los ist mit dir. Ich lenne dich ja gar nicht wieder!“

Der warme, väterliche Ton, seine große Güte öffneten ihr das Herz. Sie beichtete, was es zu beichten gab; von allem Anfang an. Ihr Abenteuer am See und das Bekanntwerden mit Volz, ihre täglichen Zwangsjahre mit ihm und schließlich ihre Bereitwilligkeit, ihm zu seinem Gemälde zu sitzen. Während sie erzählte, sah sie Schatten des Unwillens über sein Gesicht huschen. Und sofort mehte sie zu beschwichtigen:

„Du darfst nicht Schlimmes dabei denken, Vater, wirklich nicht. Du kennst Volz noch nicht. Er ist ein Ehrenmann. Ich hab ihm das Versprechen zu ihm zu kommen, nur aus dem Trieb heraus, der Kunst zu dienen. Ach, du solltest sehen, wie herrliches Bild er gemalt hat! Alle Welt wundert!“

Willmann schüttelte den graumelierten Kopf. „Ja, alle Welt wird staunen, Kind. Aber in anderem Sinne, als du es meinst. Nämlich über den Umstand, daß die Tochter des Professors Willmann, den man ja leider sehr gut kennt, zu dem Wido Wedell geflohen hat. Kind — Kind — du hast auf deinem alten Vater vergessen und eine sehr unbesonnene Tat begangen!“

SPORT

Stifikursus — oder nicht?

Erst mit dem Können kommt die rechte Freude!

In jedem Winter erhebt sich für die Anfänger in der „weißen Kunst“ die Frage: sollen wir einen Stifikursus mitmachen — oder nicht, Winter Sportplätze sehen im Engagement von Skilehrern ein Werbemittel, scheinen also aus Erfahrung zu wissen, daß als Levoris zum mindestens ein starkes Interesse bei den Anfängern besteht, Skilaufen richtig zu lernen.

Das Skilaufen sieht furchtbar einfach aus. Je besser die „Kanonen“ im Skifilm fahren, desto selbstverständlicher erscheint auch dem Zuschauer das alles. Sehen sich aber die Skifahrer einmal selbst gefilmt! Hätten sie einmal den Anblick ihrer jammervollen Figur auf den Brettern! Dann wäre die Ueberheblichkeit schnell dahin! Man muß als Anfänger Skilaufen lernen, die Freude am Skilauf wächst, wenn man ihn richtig erlernt. Für die sportlich Untrainierten ist der Stifikursus eine Selbstverständlichkeit, aber auch Leichtathleten und unentwegte Wanderer sollten sich nicht für zu vollkommen halten und einen Skilunterricht nehmen, wenn diese Sportart ihnen auch ganz neu ist. Denn Skilauf ist etwas ganz anderes, als alte andere Sportarten, nicht weniger anstrengend als irgend eine andere. Alle Übungen des Skilaufes werden außerdem aus der Bewegung heraus gemacht. Daran müssen sich die meisten Anfänger erst sehr gewöhnen. Außerdem machen die zwei und mehr Meter langen Hölzer alle anfangenden Skiläufer erst recht unbeholfen. Das Niesende und Rhythmisches der Bewegung, das Ausbalancieren, der Gleichgewichtssinn, — dies und vieles andere gehört zum Typischen des Skilaufes, das auch einem guten Sportsmann, der sich in anderen Sportarten durchaus bewährt hat, nicht immer ohne weiteres einleuchtet. Wäre dem so, dann wären ja auch die besten Leichtathleten die — besten Skiläufer. Eine Durchsicht der Siegerlisten in beiden Sportarten zeigt jedoch nur selten die gleichen Namen.

Skifilme können Unheil anrichten. Weil sie nämlich nur von den besten Läufern „ge-

spielt“ werden, die mit spielerischer Leichtigkeit die Schwünge, Bögen und Sprünge ausführen. Gar leicht täuscht man sich dann über die Schwierigkeiten der ersten Schritte. Das Schlimmste ist, daß sich im Selbstunterricht ein Anfänger irgendeine völlig falsche Stellung, Haltung und Übung anquält. Er hat nachher die viel schwierigere Aufgabe, sich das wieder abzugewöhnen. So hat auch jeder Skifahrer seine „Scholaladenseite“. Der eine lernt den Stemmboogen leichter nach links als nach rechts; beim anderen sieht der Kristiania rechts besser als links. Da muß der Skilehrer arbeiten und bei scharfer Beobachtung wird er bald wissen, woran das liegt und wie ein Ausgleich zu schaffen ist. Denn der Skiläufer darf keinesfalls einseitig — im wahrsten Sinne des Wortes! — werden. Nach beiden Seiten Stammen, Schwingen und Bogendrehen können, ist eins der sieben Geheimnisse des Skilaufes. All das verlangt ständige Korrektur der Schwächen, die man weder im Selbstunterricht erkennt, noch ablegt und sie auch nicht durch die Belehrung eines Nach-Skilehrers wird überwinden können. Denn von dieser „Sorte“ gibt es leider im Gelände nicht nur viele sondern allzu viele. Auch das beste Skilehrerbuch kann in solchen Fällen nichts helfen weil die meisten Fehler dieser Art durch Selbstbeobachtung nicht erkannt oder nicht ernst genug genommen werden. Für die Schwächen in der Skitechnik des einzelnen hat man nur den richtigen Blick, wenn man selbst technisch sauber fährt und Erfahrungen mit Skiführern gesammelt hat.

Alles das muß gelernt sein! Der ganze Stifikursus ist überall auf einige wenige Grundformen gebracht, bei deren Beherrschung man sich im Gelände auch schon nach wenigen Übungstagen sehr gut helfen kann. Umso weniger Grund liegt vor, dieses Mindestmaß von Kenntnissen und Fertigkeiten sich anzueignen, dann auch im Skilauf hat die alte Wahrheit ihre Berechtigung: Erst mit dem Können kommt die rechte Freude.

Auf nach Orna!

Das schon angesagte freie Rennen vom herrlichen Skiberg Smrelovec nach Orna findet am 6. Jänner statt. Der Start erfolgt um 11 Uhr vormittags und das Ziel ist das lieblich gelegene Orna. Der Verschönerungsverein als solcher hat alle Vorkehrungen getroffen, um eine kostlose Fahrt von Prevalje nach Rückfahrt am 5. und 7. zu ermöglichen. Die Ski werden unentgeltlich bis zum Fuße des Smrelovec befördert. Die Anmeldungen und die Renngebühren von 5 Dinar hat bis zum 3. Jänner an die Adresse J. Kuhar, Schulverwalter in Orna zu erfolgen. Für nachträgliche Anmeldungen sind 10 Din. zu entrichten.

Die Preisverteilung erfolgt im Rahmen eines feierlichen Skifronzschens mit ausnehmend lustigen Programmen. Wir verraten, daß die Preise von hohem künstlerischen Wert sind.

Wer jedoch lustige und sportlich fröhliche Stunden verbringen will, der nehme seine Bretter und fröhlich, fröhlich auf nach Orna!

Wieder Neuschnee!

Stiwosterrummel unserer Skilehrer. — Alle Hütten und Winter Sportplätze laden ein.

Das plötzliche Warmwetter mit dem darauffolgenden Regen hat in den Reihen unserer weißen Armee einen gewissen Mismut verursacht, doch sorgte der über Nacht eingetretene Schneefall auch in dieser Hinsicht für einen raschen Wandel. So gestern um Mittag fing es am Bacheru bestig an zu schneien, jedoch die schon gehörig ab- und ausgefahrenen Gänge und Wege wieder einen Ueberzug erhielten. Mutter Natur wollte es

sterung aufgenommen, und die Sitte, für die Neujahrnacht dieses edle Getränk zu brauen, verbreitete sich mit seltener Geschwindigkeit. Der wohlthätende Trank der fünf Elemente wurde für die Neujahrfeier unent-

gehörig auch nicht zulassen, daß zu Neujahr jemand zu Hause bleiben müßte. Der Nachern erstrahlte schon heute im neuen Festgewande und ladet zum Besuch ein. In allen Hütten und Herbergen werden besondere Vorbereitungen getroffen, um allen den Abschied vom alten Jahr nicht allzu schwer zu machen. Für Neujahr sind Quersfahrten durch unser Bacherueldorads und Besuche der übrigen Gelände vorgesehen. Winken doch wieder zwei freie Tage und ein herrlicher Schnee, wer würde da nicht die Nacht ins Weiße wagen?

: Stifikursus am Smrelovec. Der Skiklub Celje hält von 7. bis 14. Jänner einen Stifikursus für Anfänger und Fortgeschrittene am Smrelovec ab. Die Kurse leiten die Verbandslehrer Jangger Franz, Gračner Erwin und Fritz Nellen. Keine überfüllte Übungsfläche, sondern dem Können angepaßte Schulung im Skilauf. Da die Kurse geteilt sind, werden für Fortgeschrittene Wanderungen und Touren unternommen. Prachtvolle Fernblicke ins Samntalergbiet, Serner Alpen, Karawanken, Triglav, Hohen und Niederen Tauern, Bacheru usw. Die Verpflegung samt Uebernachten kostet täglich 35 Dinar pro Person. Kursgebühr 100 Dinar. Die Hütte ist von Kostanj: 4 1/2 Stunden leichten Gehweges zu erreichen. Schnee, Sonne und Höhenluft werden bestimmt jedem Teilnehmer genug sportlichen Genuß eine angenehme Unterhaltung und Gesundheit bieten. Anmeldungen übernimmt bis 3. Jänner 1934 Erwin Gračner, Celje, Ra. B. Wogg, wo zugleich auch die Kursgebühr einzulösen ist. Abfahrt der ersten Gruppe Sonntag, den 7. Jänner mit dem Samntaler zuge um 1/8 Uhr. Die zweite Gruppe fährt wegen des Erkennens am Vormittag erst Nachmittag um 16.20 bis Kostanj. Die Hütte am Smrelovec ist heuer neu erbaut, alle Zimmer sind heizbar und bietet den Besuchern bei guter Verpflegung einen angenehmen Aufenthalt. Ein herrlicher Ausblick u. Pulverschnee, bei Höhenföhne und lustiger Skirunde wird allen Teilnehmern das Herz

aufolge sind allen Prophezeihungen Tür u. Tor geöffnet. Das geht sogar soweit, daß der Wetterverlauf an einem bestimmten Tage genauen Aufschluß geben soll. So heißt es:

„Am 10. Jänner Sonnenschein bringt viel Korn und Wein“.

Ander Sprüche besagen:

„Januar weiß, der Sommer heiß“.

Aber auch:

„Januar warm — daß Gott erbarm!“

„Ist der Januar nicht nah, fället sich des Winters Nah“.

„Wirft der Maulwurf im Januar, so dauert der Winter bis Mai“.

„Ein schöner Tag an Pauli Befehrung (25. Januar)

„Bringt allen Früchten reiche Bescherung“.

Das Praktische an den Bauernregeln ist, daß man zur Erntezeit schon längst vergessenen hat, wie in den ersten Monaten des Jahres das Wetter war und noch viel mehr, wie es an einem einzelnen Tage gewesen ist. Und der einzig Sachverständige, der Landmann selbst, weiß schon, daß man alle diese weisen Sprüche nicht gar zu wörtlich nehmen darf.

Was uns aber das Jahr auch bringen möge, heute am Jahresbeginn wollen wir ihm mit Hoffnung und freudigem Mute entgegenzusehen.

Rahnfahrt im Silberpunsch

Aus der Geschichte des traditionellen Neujahrstränks.

„Ein guter Tropfen ist nicht zu verachten!“ Der Ansicht werden alle sein, die der guten alten Sitte huldigen, zu Silvester einen kräftigen Punsch zu brauen, um das neue Jahr bei frohem Gläserklang zu begrüßen. Vielleicht hat auch der eine oder andere schon einmal darüber nachgedacht, wenn wir eigentlich dieses ausgezeichnete Getränk zu verdanken haben.

Leider kann man die Geschichte des Punsch noch nicht in einem dicken Bande nachlesen, wenn sie auch aller Wahrscheinlichkeit nach bis auf die oft zitierten alten Ägypter zurückreicht. Auf einem Papyrusblatt, das gut 4000 Jahre überdauert hat, fand man nämlich vor Jahren ein regelrechtes Punschrezept. Ein für dieses edle Getränk begeisteter ägyptischer Jüngling hat dafür Sorge getragen, daß es auf diese Art der Nachwelt überliefert wurde.

Der Name Punsch kommt ohne Zweifel von dem Sanskritwort „Panscha“ her, was „Sinn“ bedeutet. Fünf Elemente sind zur Herstellung eines guten Punsch nötig, ein Säure, eine Süßigkeit, ein Gewürz, eine geistige Flüssigkeit und Wasser. Das vierte Element kann natürlich auch durch einen alkohol freien Fruchtjaft ersetzt werden, doch diese Art des Zubereitungs wird von Feinschmeckern nicht sonderlich geschätzt. Das erste Punschrezept, das in Europa auftauchte, stammte von einem Engländer, der es Ende des 17. Jahrhunderts aus Indien mitgebracht hatte. Danach trat d. Punsch seinen Eroberungszug an, in dem er leichte Beute machte. Besonders berüchtigt wurde der edle Schwedenpunsch, der für unsere Kehlen eine nicht zu verachtende Prüfung darstellt.

Eine wie große Beliebtheit der Punsch auch in anderen europäischen Ländern, besonders in England, erlangte, geht aus folgender wahrer Geschichte hervor: Am Silvesterabend des Jahres 1700 lud der englische Admiral Ruffel das ganze Offizierskorps seiner Flotte sowie alle Kaufleute von Cadix zu einer Neujahrfeier auf sein Besitztum ein. Der zahlreich erschienenen Gäste wartete eine ungewöhnliche Ueberraschung: der alte Seebar hatte in seinem Garten einen riesigen Springbrunnen, der mit Nieschen ausgelegt war, anlegen lassen. Der See bestand aus — Punsch, und ein hoher Punschstrahl schoß als Fontäne daraus hervor. Von diesem einzigartigen Gelage erzählten noch Russels Kinder und Kindeskinder. Auf dem Punschsee fuhr ein Knabe in einem kleinen Boot umher, der den Auftrag hatte, die Becher der Gäste zu füllen, so oft sie es verlangten. Der Gastgeber selbst erzählte stolz, daß er als Zutaten für diesen ungewöhnlichen Silberpunsch 6 Kuben Wasser, mehr als 100 Liter Malaga, 200 Gallonen Branntwein, sechs Zentner Zucker, 12.000 Zitronen und eine riesige Menge Muskat gebraucht habe.

Auch bei uns wurde der Punsch mit Bege-

erfreuen. Darum Skisportler — auf, auf zum Stifikursus am Smrelovec.

: „Rapid“ — Rinderstiftung. Wegen der schlechten Schneelage im Tale wird der Stifikursus bis auf weiteres verschoben. Falls Kälte und Schneefall eintritt, ab Dienstag, 1/2 Uhr, Fortsetzung. Treffpunkt Musikpavillon. Anmeldungen Uhrenhaus Petelin.

: „Rapid“ — Theiselheim. Alle Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß für Silvester für alles Vorsorge getroffen worden ist. Die Schneelage ist ideal. Gemeinliche Abfahrt (halbe Bahnfahrt mit S.P.D.-Zug) am Sonntag um 5.30 Uhr vom Hauptbahnhof.

Oesterreichische Schillinge, italienische Lire, amerikanische Dollar und alle anderen Valuten verkaufen Sie am besten bei

PUTNIK

Konz. Wechselstube. Offiz. Reisebureau

: Für die „Fahrt ins Weiße“ des „Edelweiß 1900“ am Neujahrstag sind auch Gäste herzlich willkommen — gute Kodel und Stride mitbringen! Die Abfahrt erfolgt um 14 Uhr Kärntnerbahnhof, im Falle schlechter Witterung wird die Partie am 6. Jänner gefahren. Anfragen sind an den Obmann oder 2. Fahrwart zu richten. Die Klubleitung.

: Boxkampf um die Staatsmeisterschaft im Schwergewicht. Sonntag, den 31. d. M., findet in Beograd das erste Treffen Billy H. B e r s mit dem bekannten Schwergewichtsbauer C u r t i n statt. Es geht um die Staatsmeisterschaft. Die Boxer messen sich in zehn Runden. Das Vortreffen bestreiten T a r a n a und Ogrisel. Hüter ist derzeit in Hochform, so daß sein Sieg vorauszusehen ist. Curtin gastierte kürzlich in Zagreb, wo er schöne Erfolge erzielte.

: Ein Sieg Guttormsens. Auf der Schanze von Adelboden gelangte bei ausgezeichnete Beteiligung ein internationales Skispringen zur Austragung, in welchem der jetzt in Zürich lebende Norweger G u t t o r m s e n mit 214,9 Punkten die beste Note erhielt. Den zweiten Platz belegte der ausgezeichnete Schweizer Springer R e h m o n d (St. Croix) mit 212,4 Punkten von Giovanni (St. Moritz) mit 210 Punkten. Guttormsen erzielte mit 53 Meter den weitesten Sprung.

: Cambridge gewann den Universitäts Skiwettkampf. Der 18. Skiwettkampf zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge, der diesmal in dem italienischen Winterkurort Sestriere ausgetragen wurde brachte den Vertretern von Cambridge einen Sieg von 300 zu 272.076 Punkten.

: Fußballmeister von Brasilien wurde ein in Europa unbekannter Verein, der Vangu M. C. Dieser Klub erlitt in 30 Meisterschaftsspielen nicht eine einzige Niederlage und gab insgesamt nur drei Punkte in unentschiedenen Kämpfen ab.

: 93 ungarische Fußballer 1933 ins Ausland abgewandert. Eine Bilanz der Auslandsbewegung der ungarischen Fußballer ergibt für das Jahr 1933 einen Rekord. Insgesamt haben in diesem Jahre 93 ungarische Spieler zum Wanderstab gegriffen. Die überwiegende Mehrzahl, 41, hat in Frankreich Engagements gefunden, 21 Spieler wurden in die Tschechoslowakei verpflichtet, nach der Schweiz gingen acht Fußballer, in Oesterreich und in Belgien fanden je fünf Unterkunft, in Italien und Portugal je drei, nach Polen, Deutschland, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien, Luxemburg und Uruguay wanderten sich je ein Spieler.

: Whistlotti stiftete zwei neue sportliche Auszeichnungen. Die eine ist die Medaille für Athletik, die in vier Klassen verliehen wird: in Gold, in Silber 1. und 2. Grades und in Bronze. Die andere Auszeichnung ist der „Stern für sportliche Verdienste“, den Vorsitzende von Sportverbänden erhalten, die sich während zweier Jahre im internationalen Weltkampf am meisten ausgezeichnet haben. Die Ueberreichung dieser Auszeichnungen erfolgt jeweils am ersten Sonntag im Juli jeden Jahres.

: Davis-Cupteam der USA. Der Amerikanische Tennissport bereitet jetzt schon die nächstjährigen Davis-Cupkämpfe vor. Der Vorsitzende des amerikanischen Davis-Cup-

Komitees, Vernon S. Prebtic, hat jetzt schon die voraussichtlichen Kämpfer nominiert. Es sind dies für die Einzelspiele Frank Shields und Sidney Wood, George Lott, der versprochen hat, Amateur zu bleiben, ist für das Doppel mit von Ryn vorgesehen. Diese Auserwählten werden mit einigen Nachwuchsspielern während der Wintermonate ein geregelt Training durchführen.

Aus Bolzano

po. Unsere Dilettantenbühne. Die zwei Einakter „Der Weiberfeind“ und „Wie der Herr, so der Diener“, welche am Stefanitag in der Regie des Lehrers N. Z i v l o zur Aufführung gebracht wurde, gefielen sehr und das Publikum entfaltete wahre Lachstürme. N. Z i v l o als Regisseur entledigte sich seiner Aufgabe mit viel Verständnis und Geschick. Die Handlung der beiden Stücke wird mit viel Witz und Lebhaftigkeit genährt und dadurch zu überraschend starken Publikumswirkung geführt. Alle Aufführenden tun wacker mit und sind mit Lust bei der Sache. R i t o n i j a, ein kurioser Weiberfeind, der aber im Verlaufe des Schwankes voll und ganz bekehrt wird war ein ruhiger, schimpfender und ungebändigter Oberlehrer. Olga C e r e k wirkte als junge Ehefrau sehr erheitend, Z i t i l als junger Chemann verdient die Note vorzüglich. Im zweiten Schwank „Wie der Herr, so der Diener“ war die überaus feine Figur M e s a r i c, der als Offiziersdiener einen großen Erfolg aufzuweisen hatte und von R o n e r gut schmeichelt wurde. Beide spielten ihre Rollen in vertauscht komischer Art. Frau R u t e r wirkte recht imponierend und wurde ihr Dienstmädchen gut in das Geschehen gestellt. Die übrigen Darsteller gaben sich redlich Mühe, dem Abend zu vollem Erfolg zu verhelfen: R a j n e als Oberleutnant und Don Juan, R u t e r als Oberst und bejahrter Vater einer heiratsfähigen Tochter, Fel. C e r e k als flotte Oberstenstochter und R u l o v i c als schimpfender, asthma-

Nachrichten aus Celje

Prosit Neujahr!

C e l j e, am Jahresende.

Aus frühem Winterdunkel, aus Wasserlachen und gräßlichem Quatsch — siehe die Straßen unserer Stadt! — kommt das neue Jahr herauf, wie ein großes unbekanntes Fragen.

Ende des alten Jahres, Beginn des neuen; beides Zeiten der Einfuhr, der Besinnung, der Bejahlichkeit.

Glückliches Neues Jahr! Eigentlich ein guter Bekannter über die Straße zu, als er gerade zur „Kamparutti“ auf einen Dämmerlochgang ging.

Glückliches Neues Jahr! Eigentlich ein blödes Reden, eine gedankenlose Phrase! Was versteht überhaupt dieser Mann unter Glück? „Nur der ist glücklich, dem kein Glück entwindet, weil er es einzig in sich selber findet“, in seiner Seele, in seinem Zusammenhang mit dem All! „Glück ist, schau'n nach fernem Dingen, wo noch Abendsonne liegt...“ sagt Franz Karl Ginzler. Solange man noch unerfüllte Wünsche hat — ja wohl, noch unerfüllte Wünsche hat! — und trunken sein kann auch ohne Wein, solange man noch auf sein Inneres zu hören weiß, auf die Harmonie der Sphären in seiner eigenen Brust solange ist man zuverlässlich und grenzenlos glücklich. Den „Glück ist: ein leichtes Träumen in unbewusstem Sein. — Glück ist: ein helles Rauchen nach goldenem Sonnenschein. — Glück ist: ein helles Sehnen zum Unbekannten hin. — Glück ist: ein stürmend Dröhnen mit jugendkräftigem Sinn. — Glück rollt im Meereswogen, Glück schläft im Felsenstein. — Glück

tischer Hausbesitzer. Dany end, Verlobung und Heirat. Als nächste Vorstellung geht am Dreikönigs-Tage der Schwank „Die drei Dorfheiligen“ als Nachmittagsvorstellung in Szene.

ist: in einem Winkel mit dir zusammen sein.“ Man muß sich nur bescheiden können, muß sich immer wieder auf sich selbst besinnen können, muß in Verbindung bleiben mit seiner Seele — das ist alles, um glücklich zu sein.

Aber wozu denn diese vielen schönen Worte, man glaubt sie mir ja doch nicht, man lacht mich höchstens aus und nennt mich einen Schwärmer, einen Schwärmer.

Drum. Prosit, meine Lieben und verehrten Leser! Und — — glückliches neues Jahr... H. Pz.

c. Die Freizeugeschäfte am Silvester- und Neujahrstag. Am Sonntag, den 31. d. (Silvesterfesttag) sind die Freizeugeschäfte von 7.00 bis 19 Uhr zur Bedienung und zum Verkauf geöffnet. Das Personal darf beschäftigt werden. Am Montag, 1. Jänner bleiben die Freizeugeschäfte den ganzen Tag geschlossen.

c. Evangelische Gemeinde. Der Silvester-gottesdienst wird am 31. Dezember um 18 Uhr, der Neujahrsgottesdienst am 1. Jänner um 10 Uhr in der Christuskirche abgehalten. Am Neujahrstag wird auch das H. Abendmahl gespendet werden.

c. Lachen Sie mit uns! Unter diesem aufmunternden Wahlspruch veranstalten der Männergesangsverein und die hiesige Ortsgruppe des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes am 31. Dezember im Kinosaal des Hotels Eberne einen vielversprechenden Silvesterabend mit einer über alles bunten Festordnung. Wer wird da noch lange zögern, wie und wo er den Silvesterabend verbringen soll? Nicht lange überlegen, sondern „Lachen Sie mit uns!“ Ist ja doch das Lachen das beste Abwehrmittel gegen die Trübsaligkeit der Zeit. Es schlägt goldene Brücken über graue Stunden, läßt unerschütterliches für eine Weile veressen, es erlöst beschwingt, befreit. Drum also auf frohes Wiedersehen beim großen Silvesterlachen im Kinosaal des Hotels Eberne!

c. Wir wiederholen unsere Bitte! Welche Leser erweisen uns den großen Gefallen, daß sie uns einen ausführlichen Bericht darüber schicken, wie sie den Weihnachtstag zugebracht haben? Wir wären dafür herzlich dankbar und wollen dann in unserer Dreikönigsfestnummer die Namen der Einsender und Teile aus ihren Briefen in einer alle Einsendungen umfassenden Arbeit veröffentlichen. Nun denkt wohl mancher: Zwar habe ich vieles erlebt, was schon wert wäre, erzählt zu werden; aber ich brauche die Bitte nicht zu erfüllen, das tun sicher die andern. Nein, gerade „die andern“ tun es nicht. Bitte, lieber Freund, tu's also du: einer für alle! — Die Einsendungen sind bis zum 3. Jänner 1934 an D. P. Scharf-nau, Celje, Vodnikova ulica 2, zu richten.

c. Abraupen der Bäume. Unser Bericht-erstatte nahm wahr, daß sich in den Gärten und Anlagen in und um Celje eine Menge Raupennester und -gespinste befinden. Es wäre daher sehr angebracht, wenn die Eigentümer, Pächter oder Ruhhaber von Gärten, Anlagen usw. nach ortsbö-lichen Vorschriften gehalten würden, ihre Bäume, Hecken und Sträucher vor Ablauf des Monats März 1934 von Raupen, Raupennestern und -gespinsten zu reinigen oder reinigen zu lassen.

c. Diebstahl. In der Nacht zum Mittwoch ist aus dem Vorraum eines Hauses in Nova vas ein hellbrauner Kinderschlitten im Werte von 120 Dinar gestohlen worden.

c. Jahrgänge 1914—1916 zur Stellung! Der städtische Nachrichtendienst schreibt: Alle in der Stadt Celje wohnenden Jünglinge, die in den Jahren 1914, 1915 und 1916 geboren wurden, werden auf Grund des Gesetzes und ohne Rücksicht auf ihre Zuständigkeit aufgefordert, sich zwecks Eintragung in das Militärregister und zwecks persönlicher Untersuchung auf Eignung zum Militärdienst beim Militärreferenten der Stadtverwaltung (Zimmer Nr. 2) in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zu melden. An Schriftstücken sind mitzubringen: Taufschein, Sei-

matzchein, Familienbogen, letztes Schul- und Lehrzeugnis und gegebenenfalls die Bestätigung über die feinerzeitige Militärrekrutierung beim unterzeichneten Amt. — Abwesende und erkrankte Jünglinge sind nach den bestehenden Vorschriften von ihren Eltern, Brüdern, Schwestern, Verwandten, Wohnungs- oder Arbeitsgebern anzu-melden. Das Nichtwissen um diese Kundmachung entbehrt niemanden von der Anmeldepflicht. Jedermann, der diesem Aufruf nicht nachkommt, wird streng bestraft. Die Anmeldezeit läuft am 15. Jänner 1934 ab.

Bei aller Art Schmerzen
Migräne, Neuralgie, Rheuma, nervösen und Menstruations-Beschwerden wirkt rasch
ALGOCPATINE
Erzeuger: F. LANCOSME, PARIS.
Erfolgreich in allen Apotheken.
Og. reg. pod br. 19270, od. 20. X. 1927

Film-Ecke

Maria Terba im Film

Nach langjährigen Bemühungen ist es gelungen, die weltberühmte Sängerin und große Künstlerin für einen Film zu gewinnen, der eigens für sie geschrieben wurde und zu dem Franz Lehar eine feine, lang-schöne Musik komponiert hat. „Gräfinin Alexandra“, ein Meisterwerk, behandelt eine wahre Begebenheit aus den russischen Revolutionstagen. Die wichtigsten Szenen wurden auf der Bühne der Wiener Staatsoper gespielt, die Aufnahmen wurden zum Großteil auf dem Land der Künstlerin, am Attersee, gedreht. Maria Terba behauptet auch im Tonfilm eine Sensation. Die gottbegnadete Stimme, die erlebte Melancholie, die echtes Theaterstück verarbeitende Darbietung machen den Besuch dieses Films allein schon zu einem hohen Genuss. Wir hören nicht nur ein anderes, auch die ersten Krön aus Verdis „Aida“ und „Macht des Schicksals“ so, wie sie eben nur die Terba singen kann. In die übrigen Hauptrollen teilen sich Paul Hartmann, Des Heras und Szöle Zsolt. Dieser steht mit dem in der Astronomie keinen Traum habenden Charakter eine komische und zugleich rührende Figur. Ein Film, der jedermann ein unerschütterliches Erlebnis bedeuten wird, gelangt am Silvesterabend im hiesigen Union-Tonfilm zur Vorführung.

Wohlfühlende Menschen können durch gewissenhaften Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef's Bitterwassers“ ausatmen, Stuhllos, ohne Anstrengung erzielen. Zahlreiche ärztliche Berichte bestätigen das auch Nerven- und Nier-leidende, Rheumatiser, Fieber- und Infektions-erkrankte mit der Wirkung des Franz-Josef's Bitter-wassers sehr zufrieden sind.
Das „Franz-Josef's-Bitterwasser“ ist in Apotheken, Drogerien und Spezialhandlungen erhältlich.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

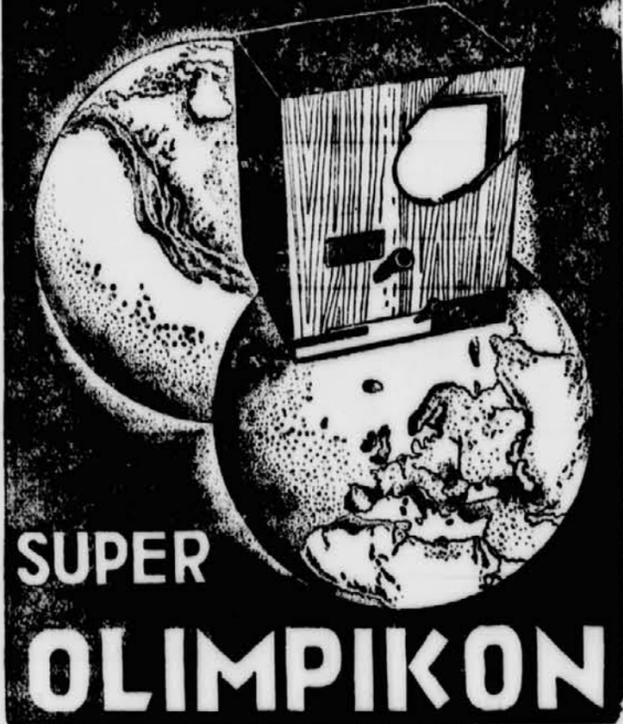
Repertoire:
Samstag, 30. Dezember um 20 Uhr: „Deseti brat“, Ab. B. Ermäßigte Preise.
Sonntag, 31. Dezember um 15 Uhr: „Nasen im Schnee“, Ermäßigte Preise. — Um 21 Uhr: „Lelov“, G. Spiel Džafa Truhovica, Ermäßigte Preise.
Montag, 1. Jänner um 15 Uhr: „Dorntöschchen“, — Um 20 Uhr: „Gajina Marja“, Zum ersten Mal in der Salon, G. Spiel Džafa Truhovica.

Vertretung

Mariborer Zeitung

P T U J 14573
Giuro Tichler, Paronška cesta 2
Inseratenaufträge jeder Art werden prompt erledigt.

Standard Radio



SUPER OLIMPIKON

Endlich ein Apparat, welcher alle Vorzüge in sich vereinigt:

- Modernes Aeußere,
- Vorzügliche Qualität,
- Hohe Selektivität,
- Ideal schöner Klang,
- Niedriger Preis auch im Falle 12-monatlicher Abzahlung.

Wenden Sie sich an unseren Vertreter.

WIPPLINGER, MARIBOR

Jurčičeva ulica 6

Viel Zeit und oft viel Geld ersparen Sie bei Ankauf sämtlicher Fahrkarten fürs In- und Ausland bei

PUTNIK

Aleksandrova cesta 35. Tel. int. 21-2
Konz. Wechselstube. Off. z. Re. sebura

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre

allen geehrten Geschäftsfreunden, Kunden, Gästen,
Stammgästen, Bekannten und Freunden entbieten:

| | | |
|--|---|---|
| IVAN SLUGA En gros mit Rohprodukten und Transportunternehmung Maribor Tel. 2272 Tržaška 22 | EXPORTHAUS »LUNA« EIGENTÜMER A. PRISTERNIK Maribor Aleksandrova 19 | ZLATA BRIŠNIK Papier- und Galanteriewaren. Buchhandlung Maribor Slovenska 5 |
| JAKOB LAH MODE- UND KONFEKTIONSGESCHÄFT Maribor Glavni trg 2 | »KARO« SCHUHE KARL ROGLIČ Maribor Gosposka ulica 12 und Koroška cesta 19 | |
| JUSTIN GUSTINČIČ Lastna poniklovalnica. Zavod za emajl. Maribor Tattenbachova ulica 14 | W. WREGG SCHUHNIEDERLAGE Maribor Slovenska 6 | TEXTIL BAZAR Maribor Vetrinjska 15 |
| VLADIMIR SCHELL Maschinenschlosserei Miklošičeva 6 Maribor Slovenska ul. | FRANZ REICHER Mode-Atelier Maribor Tržaška 18 | ALFRED MARINI Auto-Werkstätte Maribor Tržaška cesta 16 |
| I. MARIBORSKA DEL. PEKARNA T. Z. Z. O. Z. Maribor Tržaška 33 | Ljudska samopomoč REG. HILFSKASSE FÜR STERBEFÄLLE Maribor Grajski trg 7-I | |
| JOSIP SINIGOJ Delikatessengeschäft Maribor Aleksandrova 18 | M. JAHN Modistin Maribor Stolna 2 | I. KROIS Nachfgr. ERNEST KROIS Schuhmacher Maribor Koroška 18 |
| KARL ROBAUS Luxusbäckerei Maribor Koroška 24 | EISENHANDLUNG LOTZ Maribor | MEDIC-ZANKL ÖL-, LACK- UND FARBENFABRIK Filiale Maribor |
| EMAN. ILICH Zuckerbäcker Slovenska 5 Maribor Aleksandrova 40 | Pugel & Roßmann WEINGROSSHANDLUNG Maribor | W. WITLACZIL Bäckerei Maribor Grajski trg 8 |
| JOSEF HOEFER Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung, Grammophone und Platten Maribor Ulica 10. oktobra 2 | MAX PUCHER Damen- und Herrenmode, Wäsche, Wirk- und Kurzwaren Maribor Gosposka 19 | FRANZ CVERLIN SCHNEIDEREI UND KONFEKTION Maribor Gosposka ulica 32 |
| CAFE »ASTORIA« LOJZE STREHAR Maribor | FRANZ WEILER Billerbeck's Nachfolger Farbenhandlung Maribor Gosposka 29 | PARFUMERIE, DROGEN- UND PHOTOMANUFAKTUR IVAN PEČAR Maribor Gosposka ulica |
| AUG. ŽLAHTIČ Mineralölhandlung Maribor Tel. 2066 Grajski trg 1 | JULIUS CRIPPA Maribor Slovenska ulica | LEOPOLD GUSEL Maribor Koroška cesta 16 |
| PELZHAUS K. GRAENITZ Maribor Gosposka ulica 7 | A. JAKAC SCHUHMACHERGESCHÄFT Maribor Slovenska ulica 24 | JOSEF PESEK Gemischtwarenhandlung Maribor Fochova ulica |
| MIRKO FARIČ Trgovina z mešanim blagom Maribor Betnavska cesta 31 | MARTINZ & STRAUSS Galanterie, Kurz- und Wirkwaren en gros — en detail Maribor | A. PLATZER Papierhandlung u. Buchbinderei Maribor Gosposka 3 |
| FRANZ NEGER & SOHN Fahrrad- und Nähmaschinenfabrik Slovenska 29 Maribor Vetrinjska 17 | FRANJO MAJER MODEMANUFAKTURWARENGESCHÄFT Maribor Glavni trg | ANTON TAVČAR FLEISCHWARENFABRIK Maribor Jurčičeva ulica 3 |
| ANTON PAŠ Mode-Geschäft Maribor Slovenska 4 | GASTHAUS »ZLATA KRONA« ROZA ZELZER Maribor | JUSTIN GUSTINČIČ Stroji, železo in kovine Maribor Tattenbachova 14 |
| VILKO BLATNIK ERZEUGUNG ALLER ARTEN VON SCHUHEN Maribor Gosposka 1 | DOLČEK & MARINI MANUFAKTURWARENGESCHÄFT Maribor Gosposka ulica | DRAGOTIN ČUTIČ WITWE Büchsenmacherei u. Munitionshandlung Maribor Slovenska 18 |
| BAUUNTERNEHMUNG ING. ARCH. JELENC & ING. SLAJM G. m. b. H. Maribor Miloš Obiličeva ulica | STRASCHIL & FELBER Holzgeschäft Maribor Pristaniška ulica 8 | |

| | | | |
|---|--|---|--|
| EDUARD RASTEIGER Behördlich konzessionierter Wasserleitungsinstallateur Ptuj Aškerčeva ul. 12 | LUDWIG MURKO Bau- und Möbeltischlerei Ptuj Cankarjeva ulica | JOSEF LAŠIČ Bäckerei. Erzeugung von Keksen u. Zwieback Ptuj Slomškova ulica | VILJEM RIBIČ Alleinige Verkaufsstelle der »Tivar Kleider« Ptuj Slomškova ulica |
| ZADRUŽNA ELEKTRARNA Reg. G. m. b. H. Ptuj—Breg u. Umgebung Slovenski trg | A. SENČAR u. SOHN Spezereiwarengeschäft En gros En detail Ptuj Slovenski trg | JOSEF FUERTHNER Dampfbäckerei Zwiebak u. Luxusgebäck Ptuj Vseh svetnikov ulica | »LUIZA« Damen- u. Herrenfriseursalon Dauer- u. Wasserwellen. Schönheitspflege Ptuj Slovenski trg |
| MARIA ZUPANČIČ Einbergasthaus u. Fremdenzimmer Ptuj Ljutomerska cesta | J. CVIKL Manufakturwarengeschäft Ptuj Krekova ulica | FRANZ HOINIG Kurz- u. Wirkwarenhandlung, Damen- u. Herren-Modekonfektiongeschäft, sowie Schuhgeschäft Ptuj Krekova ulica | FRANZ PINTERIČ Fleischhauerei Ptuj Tyršev trg |
| FRANZ PLAZOTTA Hutmacher Grosse Auswahl von Herrenhüten Ptuj Krempljeva ulica | KARL PENTEKER Uhrmacher Gold, Silber u. Optik sowie Juweller Ptuj Krempljeva ulica | STANDARD OIL COMPANY OF JUGOSLAVIJA Magazin u. Vertretung RUDOLF TONEJC Auto-Spedition Autotaxi Ptuj Krempljeva ulica 4 | ANTON BRENCIČ Eisenhandlung, Waffen- u. Munitionslager Ptuj Krempljeva ulica |
| AL. PINOZA Uhrmacher, Juweller u. Optiker Ptuj Krekova ulica 8 | R. J. PETEK Glas- u. Porzellanwarengeschäft Ptuj Panonska ulica | ALOIS BRENCIČ Manufaktur- u. Modewarengeschäft Ptuj Panonska ulica | SNOJ u. URBANČIČ Galanteriewarengeschäft En gros En detail Ptuj Srbski trg 5 |
| IVAN VINCEKOVIČ Kunst u. Handelsgärtner Blumensalon Tyršev trg Ptuj Ljutomerska cesta 14 | HUTTER u. ELKBACHER Alkoholindustrie Ptuj | FRANZ URBAN Fleischhauerei, Wurst- u. Selchwareng. Ptuj Panonska ulica | V. CODELLA & CO. Bäckerei Ptuj Vseh svetnikov ulica |
| KATICA KOROŠEČ Hotel Osterberger Ptuj Prešernova ulica | JOHANN MEISTER Nachfolger MARIA MEISTER Hainerei Ptuj Tyršev trg | IGNAZ WAUDA Kunst- u. Handelsgärtner Ptuj Tih pot | STANKO VESENJAK Autotaxi u. Autospedition Ptuj Miklošičeva 4 |
| RUDOLF FIJAN Fleischhauerei u. Selcherei Ptuj Breg bei Ptuj | FRANZ PODGORŠEK Fleischhauerei, Wursterz. u. Selcherei Ptuj Slovenski trg | IVAN KRISTANIČ Herren-Modesalon Verarbeitung von Lederröcken Ptuj Cankarjeva ulica | W. BLANKE Buchdruckerei, Papier- u. Buchhandlung Ptuj Slovenski trg |
| VIKTOR KODELLA Bau- u. Maschinenschlosserei sowie Drahtflechterei Ptuj Vošnjakova ulica | GOMBOC Pariser Modesalon Ptuj Cankarjeva ulica 4 | FRANZ KUKOVEC Zivil- u. Uniformschneider Ptuj Cankarjeva ulica | KONRAD NEKOLA Herren- u. Damenfriseur Ptuj Cankarjeva ulica |
| BERTA PETEK Gastwirtschaft »Društveni Dom« (Vereinshaus) Ptuj Vošnjakova ulica | R. MATZ CAFE »EUROPA« — AUTOTAXI UND SPEDITION »EXPRESS« Ptuj Florjanski trg | | JOSEF LUDWIG Bäckerei Ptuj Breg bei Ptuj |
| IVO STUHEC Kaffehaus Ptuj Panonska ulica | MARTIN BRENKOVIČ Bau- u. Ornamenten-Spengler Ptuj Panonska ulica | ALEKSANDER RAJEH Schneidermeister Ptuj Budina bei Ptuj | FRANZ NEDOG Manufaktur- u. Modewarengeschäft Ptuj Panonska ulica |
| FRANZ KRAVINA Holz- u. Baumaterialhandlung Gastwirtschaft Ptuj Ormožka cesta | ZVOČNI KINO Mestno Gledališče Ptuj | DRAGO HORVATIČEK Bäckerei Ptuj Prešernova ulica | MARTIN MACUN Grabeno podjetje Ptuj |
| GASTHAUS »PRI GL. POŠTI« Theresia Pavlič Maribor Stolina ulica | RUDOLF KIFFMANN STADTBAUMEISTER Maribor Meljska cesta | | FR. BERNHARDS SOHN Inhaber: Gustav Bernhard Maribor Aleksandrova cesta |
| CAFE »CENTRAL« IDA STICKLER Maribor Gosposka ulica | | M. OSET Kolonialwarengeschäft En gros! Maribor | |
| JOSEF STRNAD Büchsenmacher Maribor Aleksandrova cesta | Dr. A. Oetker | | GASTHAUS »ZLATI KONJ« A. M. Nekrop Maribor |
| MAX USSAR Spenglerei u. Installateur Maribor Gregorčičeva 17 | | | FRANZ FILIPIČ Fleischhauer Maribor Jurčičeva 8 |
| Einrichtungswarenhaus KAROL PREIS Maribor Gosposka 36 | R. PRATTES Elektromechanische Werkstätte Maribor Aleksandrova 33 | IVAN KRAVOS Riemer- und Sattler Maribor Aleksandrova c. | RESTAURATION VLAHOVIČ Maribor Aleksandrova c. |
| ERNEST UND ANNA BIRTIČ Restauration »Pri klavnici« Maribor Ob brodu | JOSIP SULIČ Schuhgeschäft Maribor Aleksandrova 30 | IVAN UND HELENA KVAS Hutfabrik Maribor Aleksandrova cesta | FRANC TOMASCHITZ Maribor Slovenska ul. 5. |

Ab Silvester **die guten Faschingskräpfen**

B A C K H A U S F. S C H M I D S

Erben, Rungaldier & Co.

16044



| | | | |
|---|--|--|--|
| GASTHAUS DABRINGER Maribor Pristan | JERNEJ FIEDLER FLEISCHHAUER Maribor Radvanjska cesta 9 | MARTA CERAR Gemischtwarenhandlung Maribor Radvanjska cesta | |
| LEBEN-EIGL DAMEN-FRISIER-SALON Maribor Gosposka ulica 28. | MARIA LIGOVSKY SPEZEREI, GALANTERIE, GESCHIRR, PORZELAN Maribor Državna cesta 24 | | |
| LUDWIG GENZKER Luxusbäckerei Maribor Meljska c. 23 | FELIX SKRABL Manufakturwarengeschäft Maribor Gosposka ul. 11 | HEINRICH EGGER Sattler und Riemer Maribor Gosposka 13 | |
| PIVOVARNA UNION Maribor | | GUSTAV PHILIPP Maribor Vetrinjska ul. 11 | |
| ALBERT VICEL Trgovina z kuhinjsko opremo Maribor Gosposka ulica 5. | LJUBO DABINOVIČ car. posrednik | STEVO TONČIČ Spediter | |
| IVAN JEMEC Gärtnererei Tel. 27-66 Maribor Prešernova 16 | KARL JANČIČ MANUFAKTURNA TRGOVINA, KONFEKCIJA, KLOBUKI ITD. Maribor Aleksandrova cesta 11 | | |
| KEMIINDUSTRIJA Maribor, Einspielerjeva 7 und Aleksandrova 44 | JOSEF MERNIG Landesprodukten Maribor Ptujška cesta 1 | | |
| IVAN ZAMUDA Bäckerei Frankopanova 9 | IVAN PARADIŽ Damen- u. Herren-Friseursalon Maribor | FANI PARADIŽ Schneiderin Koroška cesta 7 | |
| | ANTON U. MARIA GLAS Dampfbäckerei Studenci-Maribor | | |
| <p>WARENHAUS TRGOVSKI DOM J. PREGRAD</p> | Dampfbäckerei Scherbaum Maribor Telephone 2960 Graiski trg 6 | | |
| | SREČKO PIHLAR Manufakturwarengeschäft Maribor Gosposka 5 | FERDO KUHAR Tapezierer und Dekorateur Maribor Vetrinjska 26 | |
| | BOGOMIR DIVJAK Maribor, Tattenbachova 4, Glavni trg 17 | IGNAC JAN urar in draguljar Maribor, Glavni trg 23, v Bergovi palači | |
| | Steppdecken-Erzeugung A. Stuhec Maribor, Slovenska ul. 24 | | |
| ADALBERT SCHAZI parna pekarna Studenci pri Mariboru | ALOIS STUMPF Juwelier und Goldarbeiter Maribor Koroška cesta 8 | | |
| GOSTILNA KOREN Košaki | ST. KOREN Gemischtwarenhandlung Krčevina | HOHNJEC MICHAEL Fleischwarenfabrik Krčevina | |
| FRITZ HABITH Reinigungsanstalt Maribor Aleksandrova 17-1 | JOS. BENKO FLEISCH- U. SELCHWARENFABRIK Teleph.: 27-44 Verkaufsstelle: Maribor. | | |
| JAS & LESJAK Maribor Ulica 10. oktobra | | | |
| FRANZ DOMITTER Schneidermeister Maribor Tržaška cesta 54 | DRAGO ROSINA GALANTERIEWAREN En gros! En detail! Vetrinjska ulica 26 | ALOIS SPRAGER, Elektrotechnisches Unternehmen Maribor Kopitarjeva ul 12 | |
| KARNER IVAN Hafnermeister Maribor Stritarjeva ulica 23 | Ein glückliches und gesundes NEUJAHR 1934 wünscht allen ihren Versicherten die Vertretung der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix“ in Ptuj. G. PICHLER Panonska ulica | | |
| J. A. KONEGGER Studenci | BLUM RUDOLF Dachdeckergeschäft Aškerčeva ulica 22 | | |
| F. NOVAK Koroška 8 Vetrinjska 7 | HOTEL OREL MARIBOR | FRANZ FILIPIČ Hafner Maribor Mlinska 31 | |

Verlassen

Die letzten Sonnenstrahlen küssen lieblos die weitausgedehnten Nebenhügel. Wie mit unzähligen Brillanten besät glitzert der Schnee im klaren Sonnenschein auf den Feldern und Bäumen. Hungrige Krähen und Raben fliegen, Nahrung suchend, von Feld zu Feld.

Auf dem zur Not ausgetretenen Fußwege schreitet ein junges Bauernmädchen. An einem Arm trägt es, fest in ein wollenes Tuch gehüllt, sein kaum einige Tage altes, uneheliches Kind, und am andern ein kleines Bündel mit seinen geringen Habseligkeiten. Mit tief gesenktem Kopf schluchzt sie leise vor sich hin, drückt von Zeit zu Zeit das Kind fest an ihre Brust und haucht ihren Atem auf das kleine Gesichtchen, um es zu erwärmen. Auf der Landstraße angelangt, schlägt sie die Richtung gegen die Stadt ein. In allen Dörfern, die sie passiert, herrscht eine feierliche Ruhe, nur Kettenhunde bellen in den Bauernhöfen und reißen bei ihrem Vorbeischießen an den Ketten. Bauern, die ihr begegnen, bliden ihr neugierig und topfschüttelnd nach und fragen sich, wohin das fremde Mädchen mit dem Kind an diesem Abend, am heiligen Abend, wohl eile! Es ist schon Nacht geworden, der Mond scheint hell auf die schneebedeckte Landschaft und Bäume, die längs der Hauptstraße stehen, werfen lange, unheimliche schwarze Schatten...

Ja, sie muß fliehen, fliehen von diesem herzlosen Menschen, von ihrem Dienstgeber, der sie des kleinen, unschuldigen Kindes wegen heute, vor der Christnacht, vor der heiligen Nacht, in der der Erlöser der Menschheit geboren wurde, aus seinem Hause jagte. Wohin soll sie mit dem kleinen, zarten Wurm! Vielleicht gibt es in der Stadt noch gute Menschen, die sich ihrer, wenigstens des kleinen, frierenden Kindes erbarmen und ihr, wenn auch nur im Stalle, eine Ecke zuweisen werden. Jeder Mensch hat seine Heimat, sein Dach, nur sie ist eine elterlose Waise, ohne Heimat, ohne Verwandte. Am Himmel sind schwere, graue Wolken aufgezogen und haben den Mond verdeckt, es fängt zu schneien an. Große Schneeflocken fallen ihr auf das Gesicht, sie sieht kaum noch den Weg, von Müdigkeit bewegt sie kaum noch ihre Füße. Da vernimmt sie das feierliche Glöden geläute der Stadtkirche, das der Menschheit das unergründliche Wunder, das frohe Weltereignis von der Geburt des Erlösers verkündet. Sie erhebt den Blick gegen den Himmel, wo eine unzählige Schar von Engeln haust, und betet mit lauter Stimme. In der Stadt betritt sie die Kirche und drängt sich durch die betende Menge zum Hauptaltar, in dessen Nähe eine kleine Krippe mit dem schlummernden Christuskind und der Mutter Gottes aufgestellt ist. An den Stufen des Hauptaltars kniet sie nieder, legt das Bündel neben sich und betet. Vom Chore erkönt das trauliche Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht...“ und mächtige Orgellänge lassen die Kirche erzittern. Unentwegt blickt die junge Mutter auf das schlummernde Christuskind in der Krippe und es schint ihr, daß sie das Christuskind in ihren Armen halte... der Geruch der brennenden Kerzen und der Weihrauch, sowie die Müdigkeit läßt ihre Sinne schwinden.

Der Priester wendet sich gegen die betende Menge, erhebt seine Rechte zum Segen und singt feierlich „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.“ Die Menge verläßt langsam das Gotteshaus und nun erwacht die junge Mutter aus ihrem Traum. Sie hebt ihr kleines Kind empor und blickt es im hellen Kerzenschein an; das Kind bleibt jedoch ganz unbeweglich, seine kleinen Augen sind gläsern, sie legt ihr Herz auf seine Brust, aber das kleine Herzchen steht still. Mit einem Ruck erhebt sie sich und verläßt eilig die Kirche. Wie wahnsinnig rennt sie durch die Straßen, das tote Kind in den Armen haltend und schreit ununterbrochen „Mörder! Mörder! Du hast mein Kind ermordet!“, bis sie ohnmächtig auf einen auf der Straße liegenden Schneehaufen niederfällt.

V. B. (Ptu).

Neujahr im Jahre Eins

Von Karl Waldemar.

Wie mag sich Neujahr zu Beginn unserer Zeitrechnung abgespielt haben? Genauere Ueberlieferungen besitzen wir nur aus dem alten kaiserlichen Rom, also aus der Zeit vor 1930 und mehr Jahren. Das römische Jahr begann damals wie heute mit dem ersten Januar, während in der Urzeit der 1. Dezember als Sonnenwende und später der erste März als Jahresanfang angesehen waren. Die Miesenstadt am Tiber zeigte schon am frühen Morgen reges Leben. Bedeutend mehr als heute, weil man Silvester damals nicht gewohnt war, mit berausenden Getränken zu feiern, die alle Bürger samt und sonders zu Vanauskäfern machten.

In aller Frühe dem Bett entliegen hüllte man sich in Feiertagsgewänder und beklammerte sich gegenseitig, wie das heute schon in der Nacht vorher geschieht. Bis Mittag tummelten sich Scharen froher Menschen durch die mit Blumen bestreuten Straßen, um gegenseitig ihre Glückwünsche auszutauschen. Die Reichen und die Hochgestellten fanden sich im kaiserlichen Palaste ein, um dem Throne ihre Ergebenheit zu bezeugen. Dann ging jeder schnell an seine Arbeit, aber nur für eine Stunde. Warum? Weil der Uberglaube lehrte, daß nur in diesem Fall das ganze Jahr mit Arbeit reich geegnet sei. Sobald die Sonne am höchsten stand, formte

sich die Menge zu einem langen Zuge und zog als Prozession zum Kapitol, um Janus, dem doppelzüngigen Gott des neuen Jahres durch Weihrauch, Wein und Opfertuchen ihre Huldigung darzubringen.

Nachdem die Feier vorüber war, schritt man zur Wahl des neuen Konsuls und danach begann das große „Hühner-Fressen“, denn die Vestale gab es damals ja noch nicht. Der neue gewählte Konsul legte dann sein Amtskleid, eine Purpur-Toga an und ließ sein Atrium zur Gratulationscour öffnen. Nachdem auch diese Zeremonie beendet war, nahm der große Festzug seinen Anfang. Voran die Ritter. Ihnen folgte ein weißer Opfertier, geschmückt mit goldenen Hörnern, Lorbeerkranz und Purpurschleifen. Zu beiden Seiten gingen Blütenblätter und hinter ihnen schritten 12 Liktoren, die ihre Rutenbündel mit den Keilen als das Zeichen höchster Staatsgewalt auf ihren Schultern trugen. Nach ihnen kam der neue Konsul, auf erhöhtem Sitz getragen und ihm folgten der Senat, die hohe Beamtenschaft und endlich die Auserwählten des Volkes.

So zogen sie unter Musik zum Tempel des Jupiter. Hier gebot ein Herald Ruhe. Der Oberpriester sprach darauf ein langes Gebet, und auch der neue Konsul betete für das Volk. Dann wurde der Stier geschlachtet. Wahrsager prophezeiten aus seinen Eingeweiden den Verlauf des kommenden Jahres. Nach diesem Opferfest begab sich der Konsul in den Tempel, um hier die feierliche Sitzung des Senats zum ersten Mal als Präsident zu leiten. Gebührend harrete in der Zwischenzeit das Volk vor dem Palaste aus, denn nach Beendigung der Feier wurden reichlich Silbermünzen unter die Menge geworfen, wobei es ohne Prügelei nicht abging. Dann zogen alle Bürger in den Hain der Göttin der Gesundheit. Hier pflückten sie Lorbeerzweige ab, um sich gegenseitig damit zu beschenken. Die Reichen fügten kleine Angebinde bei — meist waren es Miniatur-Füßchen aus Gold und Silber — die sie mit bunten Bändern daran befestigten. Man vermutet in diesen Geschenken das erste Vorzeichen des heutigen Weihnachtsbrauches.

Den Schluß der Feier bildete am Abend ein großer Schmaus, der auf dem Kapitol stattfand. Ihm wohnten außer den Konsuln auch der Senat und alle Staatsbeamten bei. Hier ging es ziemlich hoch her. Schon zu Caesars Zeiten kredenzte man hierbei an Weinen vier verschiedene Sorten, nämlich alle, die es damals gab. Diesem Gelage, das gleich mehrere Tage dauerte, schlossen sich für das Volk große, sportartige Spiele an, wofür die Konsuln alle Kosten zu bestreiten hatten. Gladiatoren-Kämpfe, Wagen-Rennen, Tierheken und unter Zeltdächern wurde verdünnter Wein getrunken!

Radio-Programm

Sonntag, 31. Dezember.

Ljubljana, 19 Uhr Bunte Stunde. — 20.15 Volkslieder. — 23.30 Silvestergruß. — Zagrad, 19 Populäre Lieder. — 22 Tanzmusik. — Wien, 17 Nachmittagskonzert. — 20.05 „Eritsch-Tratsch“. — Breslau, 20 Silvester-spiel. — Straßburg, 20 Operette und buntes Konzert. — München, 22.30 Bunte Stunde. — Warschau, 19.50 Leichtes Konzert. — Deutschlandsender, 23.40 Ausklang und Beginn.

Montag, 1. Jänner.

Ljubljana, 16 Bunte dramatische Bilder. — 16.30 Die verkaufte Braut. — Zagrad, 19 Melodien und Volkslieder. — 20.30 Opernübertragung. — Wien, 16.35 Das musikalische Völkchen. — 19.50 Im Zeichen der Wiener Operette. — Breslau, 20 Aus beliebigen Opern. — Straßburg, 21.30 Trichterkonzert. — München, 20 Neujahrskonzert. — Prag, 19.05 Die verkaufte Braut. — Warschau, 20 Polnisches Konzert. — Deutschlandsender, 19 Paul Gunde-Abend.

Aus aller Welt

Uebermut tut selten gut.

Bei der Weihnachtsfeier eines Preßler Turnvereins ereignete sich durch den Leichtsin der beteiligten jungen Leute ein schwerer Unglücksfall, der um ein Haar tödliche Folgen gehabt hätte. Nach einer Weihnachtsaufführung erschien der Weihnachtsmann, der die übrigen Mitwirkenden mit der Rute vor sich her jagte. Die ausgelassenen Spieler tobten und schrien und balgten sich mit dem verkleideten Knecht Rupprecht. Ein 18jähriger Junge war gestrichelt und sollte nun für seine „Reißei“ bestraft werden. Unter Lachen und übermäßigem Kreischen wurde er von seinen Kameraden gepackt und zum Spaß verprügelt. Dabei stieß der Junge ein paarmal mit dem Kopf heftig gegen den Fußboden. Er verlor das Bewußtsein. Die leichtsinnige Gesellschaft nahm aber an, daß er sich nur verstellte und fuhr mit ihren Scherzen fort. Erst als man das Opfer unter lautem Geschrei freigab, sah man, daß der junge Mann leblos liegen blieb. Die ausgelassene Stimmung verwandelte sich jäh in bedrücktes Schweigen. In maßlosem Schrecken erkannten die Spieler, daß alle Wiederbelebungsversuche erfolglos waren. Nun wurde so schnell wie möglich ein Arzt herbeigerufen, der eine schwere Gehirnerschütterung feststellte und die sofortige Ueberführung nach dem Krankenhaus anordnete. Der Zustand des Verletzten ist besorgniserregend. Nur dem Umstand, daß die Verurtheilten von selbst von ihrem „Scherz“ abließen, ist es zu verdanken, daß er überhaupt mit dem Leben davonkam.

MESTNA PODJETJA MARIBORSKA. Stev. 2948—1933.

Razpis tekočih del za leto 1934.

Veriautbarung

Der Verwaltungsrat der Städtischen Unternehmungen in Maribor schreibt für das Jahr 1934 nachstehende Arbeiten zur Erhaltung seiner Gebäude und anderer Objekte aus: Klempner-, Glaserer-, Hafner-, Tischler-, Anstreicher- und Schriftenmalerarbeiten sowie die Erhaltung der Turmuhr an der Domkirche.

Alle nötigen Informationen werden im städtischen Bauamt, Frančičkanska ulica 8. II., Zimmer Nr. 1, während der Amtsstunden von 8—12 Uhr erteilt, woselbst auch die verschlossenen Angebote bis 5. Jänner 1934 mittags einzureichen sind.

16045 Die Städtischen Unternehmungen Maribor.

MARIBORER STAEDTISCHEN UNTERNEHMUNGEN.

Nr. 3436-1933.

Errichtung einer Brücke zur Mariborer-Insel.

Ausschreibung

Die städtischen Unternehmungen Maribors vergeben die Bauarbeiten bei der Errichtung der neuen Brücke zur Mariborer-Insel. Alle erforderlichen Daten sind beim Stadtbauamt, Frančičkanska ulica 8, erhältlich. Die versiegelten Offerte auf vorgeschriebenen Formularen mit Anführung der Art und Weise der Auszahlung des Verdienstes sind bis 8. Jänner 1934 um 12 Uhr mittags bei der Direktion der Städtischen Unternehmungen in der Orožnova ulica zu hinterlegen.

16046 Die Mariborer städtischen Unternehmungen.

Eröffnungsanzeige

Gehe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich mit 1. Jänner 1934 das Gasthaus Marck, Milnska ulica 15, übernommen habe.

Zum Ausschank gelangen nur erstklassige, sortierte Weine, Frauheimer Perle und Frauheimer Goldperle, aus dem Weingute Fram des H. Aug. Zlatič (früher Scherbaum). Für warme und kalte Speisen ist bestens vorgesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Gastgeber Julius Haleker. Abonnenten werden aufgenommen. 15962

Buschen-schank

von 5 Liter aufwärts. Ausgezeichnete alter sowie neuer Wein. Mejovšek (früher Rauch) Košaki 55. 16041

SILVESTERFEIER

Tanzgelegenheit, erstklassige Weine, prima Küche, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 15939

Montag den 1. Jän. 1934 Konzert

es ladet ein Berta Baumgartner, Bella Fritzi Pobrežje, Cesta na Brezje Nr. 8

Ve kauf von Spakassabüchern

verschiedener hiesiger Sparkassen gegen Kassa. Zuschriften mit Höhe des erwünschten Betrages und Preisangebot unter „Privat“ an die Verw. d. Bl. 1805

GASTWIRTSCHAFT „ANIN“ DVOR, Smetanova ul. 54

urgemüthlicher, stimmungsvollster

SILVESTER-ABEND

Musik, Sortenweine aus den berühmten Stiftskellereien St. Lamprecht, Svečina. Bekannt vorzügliche Bürgerküche. Bratwürste, heimische Krapfen. Es ladet Sie höflichst ein 16040

Anny Hoppe, Gastwirtin.

Wirkmaschinen Paget

u. Cotton, Rundstühle, Strickmaschinen, alle gut eingearbeitet und gut erhalten, sind abzugeben. Winkler, Wien IV., Wiednerhauptstraße 39, Teleph. R 21-1-52. 16042

Sammelt Abfälle! Hadersen, Altpapier, Metalle, Textilabfälle laßt laufend, Pughbern, Puhworte gewaschen, desinfiziert liefert jede Menge u. Arbeiter. Preis 15 10900

Lesen und verbreiten die

»Mariborer Zeitung«

Die Vere nsbuchdruckerei „CELEJA“ in Celje sucht einen

Druckereileiter

Angebote wollen nur schriftlich in Doppelumschlag mit dem Kennwort „Druckereileiter“ nach Celje, Postfach Nr. 94, gerichtet werden. 1492

Weißwaren für Bett- u. Leibwäsche empfiehlt Textilana Budefeldt

Reiche Auswahl an Tischwäsche

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Stützeamt für Waren, Beschaffen, Realitäten, Arbeit, Erfindungen usw. Anmeldungen an Informationsbüro „Maribor“, Slovenska ul. 22, 15688

Kaufe Motorrad, BMW, 500 cm. Type des Jahres 26, für Radioapparat und Pianino. Anfragen: Dobrova ul. 16, 2. Stock links, 15802

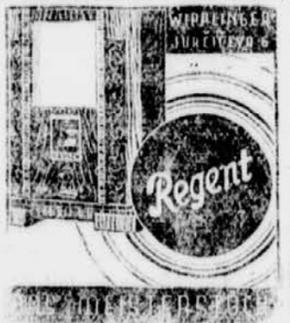


Selbständigem Pensionist od. Pensionist, welcher mit Dinar 6000.— gegen Sicherstellung borgt, gebe ich als Zinsen Kost und Wohnung. Zuschr. an die Verw. unter „Polizist“ n. 700“, 16028

DARLEHEN gewähren wir kulantest auf: Einlagen bei Sparkassen, Staatspapiere, Kriegsanleihe, Staatsbonds, Clair-Darlehen und kulantest Ware, Kautions aus der Provinz, führen wir prompt durch. Biča Stebiana, Zagreb, Meduniceva 31, Tel. 94-93, 15362

Monogramme und andere Stiften werden schön und billig angefertigt. Slovenska ul. 15, slantisch, 16002

Wohn entfernt alle Flecken aus allen Stoffen. Drogerie Kauf, 12021



Nähen von Bedentappen à Dinar 15.—, Monogramme von 25 Para aufwärts, sowie alle Näh- u. Stickerarbeiten billig. Gehe auch ins Haus. Kreševina, Aleksandrova c. 10, 15892

Stb. Pensionist ohne Anhang, 37 J., möchte sich gegen freie Station bei Mitwirkung II. Landwirtschaft betätigen. Anfragen vorhanden. Unter „Agricoltura“ an die Verw., 15883



Moderne Luster erzeugt neu, auch nach eigenem Entwurf, „Mada“, Frankopanova ul. 10. Darfstell werden auch alte Luster zum modernisieren und galvanisieren übernommen. Billige Preise. 8601

60.000 Dinar Darlehen (siehe gegen Antabulation für zwei oder drei Jahre. Anträge unter „Industrie“ an die Verw. 15451

Hollo! Vergesst nicht: Wirtshaus, Silvesterabend im Wirtshaus „Goldene Glode“, Ruška c. 8, 15938

Schlittschuhe leicht gut und billig Justin Gustinic, mechan. Werkstätte, Tattenbachova 11, 15622

Möbel in jeder Preislage laden Sie mit Vorteil bei den vereinigten Tischlermeistern Petrinjska ul. 22, vis-a-vis B. Petrl. 127

Dauerhafte Glühlampen! Das Alleinvertretungsrecht von Glühlampen ist abgekauft worden. Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen beden, wie es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Jof. Wipplinger, Jurčičeva 6, 200

Jetzt, wo der Winter kommt und Sie Ihre Fahrräder nicht brauchen werden, bietet sich Ihnen Gelegenheit, diese gründlich reinigen zu lassen, zu emalieren, vernickeln, alle Angelagerer zu entfernen, so daß bis zum kommenden Frühjahr wieder alles repariert und wie neu ist. Winterlager für Fahr- und Motorräder, schnelle Bedienung, garantierte und solide Arbeit, konkurrenzlose Preise. Es empfiehlt sich die Mechanische Werkstätte Justin Gustinic, Maribor, Tattenbachova ul. 11. Es genügt eine Karte und ich hole das Rad ab. 15027

Gelegenheitskäufe: Uhren, Gold- und Silberwaren bei Jozef Jan, Juwelengeschäft, Glavn trg, Verghaus, Kaufe Gold und Silber. 15286

Unterricht

Bridge-Unterricht. Für einen Bridge-Anfängerkurs werden noch zwei Partner gesucht. Anfragen: Gariboldi, Rostrova ul. 11/1, 15905

Stenographie, Buchhaltung, Korrespondenz, Maschinenschreiben. Einzelunterricht. Bester Erfolg. Ševac, Maribor, Krefova ul. 6, 16005

Slowenisch für Erwachsene! Intelligenzmethode ohne Votabeln lernen. Erfolg unaußersichtlich. Tattenbachova 27/1, Mittelstr., 15638

Realitäten

Büro „Rapid“ offeriert einige reizende kleine Familienhäuschen zu 36- und 95.000 Din. — Hübsche Villa Stadtnähe, 1/2 Joch Grund, Dinar 135.000. — Moderne Einfamilienvilla, sonnig, gr. Vorgarten 225.000. — Reizende Villa, 2 Wohnungen, Balken, Veranda, schöner idealer Garten. Leicht käuflich bei Hypothekübernahme. **Prachtvilla**, gleichzeitig komplett eingerichtete Pension, modernst, aller Komfort, gr. Obst-, Begepläne, in Dobruha 650.000 Din. — Herrschaftsjahnschhaus, zu den schönsten Maribors gehörend, 1.200.000 Din. — Schönes, solides Jins-Geschäftshaus, Zentrum, 600.000 Din. — Reizender Schloßbesitz antikes Mobiliar, 450.000 Din. — Herrliches Schloß-Gut, mit hervorragend schöner Lage prima Kulturen, 1.500.000 Din. Ratenzahlungen möglich, da Besitzer verreist. — **Bauergrund**, Stadtnähe, spottbillig, große Auswacht stets im Büro „Rapid“ — größtes Entgegenkommen bei Vermittlung, ohne Vorwissen. „Rapid“, Maribor, Gosposka ul. 28, 16027

Kleines Haus, Stadtmitt, ist preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen in der Verw. 16001

Jinshaus oder Villa wird sofort gekauft. Anträge unter „Parknähe“ an die Verw. 16026

Geschäfts-Jinshaus, einzeln, an Hauptstraße, nächste Umgebung Maribor, mit Hypothek der Bojotnica, vorzüglich für Kaufmann und Bäcker, zu verkaufen oder kleineres mit 3-4 Parteien zu tauschen. Anträge an die Verwaltung unter „80.000“, 15941

Baugrund zu verkaufen, über 2 Hektar, auch für Fabriksobjekt geeignet. Vorteilhaft auch ein Zimmer zu vermieten, leer oder möbliert. Anfr. Verw. 15920

Einfamilienhaus, zwei Zimmer, Garten, in Studenci, verkauft preiswert Javersnik, Maribor, Einspielerjeva ul. 26, 15896

Besitz, Stadtnähe, gemischte Kulturen, zu kaufen gesucht. Anträge mit genauer Beschreibung und Preisangabe erbeten unter „Besitz 1934“ an die Verw. 15709

Bei der Bahnstation Ruše sowie an der Peripherie von Maribor sind zu drei **Bauparzellen**, für Familienhaus mit Garten, veräußerlich. Anfragen: Jof. Rude, Ruše. 15687

Höchstpreise f. Bruchgold, Silber, Goldmünzen und Platin zahlst Mariboriska ainerija plata, Croznova ul. 8, 8608

Eisenschäffer und Glasballons zu kaufen gesucht. Semindustra, Einspielerjeva ul. 7, 15276

Altes Gold und Silber zu kaufen gesucht. M. Jagers Sohn, Gosposka ul. 15, 8979

Zu verkaufen

Kleine Treblerei sofort abzugeben. Zuschr. an die Verw. unter „Friedliebend“, 15979

Gut erhaltener Herrenwintermantel billig zu verkaufen. Ruška c. 5/2, Puc, 15974

2 neue Matzen, Betten u. Nachtläuschen aus Nichtenholz verkaufen für Din. 1400. Zu besichtigen Slovenska ul. 21, 16007

Mundtrichmaschine, neu, Klistierdwan, Damenschreibtisch billig zu verkaufen. Auch auf Raten und Sparbücher. Stridarbeit wird abgenommen. Unterricht gratis. Petrinjska ul. 17/1, Maribor. 16025

Klavier, fast neu, schwarz, mit anerkannter Marke, preiswert zu verkaufen. Krefova ul. 14/2, rechts. 16023

Elegante, fast neue Pelz-Jes-Zade (lichtgrau), Polarfuchs, Boa (weiß) preiswert zu verkaufen. Besichtigung von halb 12 h. 14 Uhr Aleksandrova 11/1 rechts 15835

Zwei Frauenmäntel für stärkere kleine Figuren und eine Maulwurf-Jade preiswert zu verkaufen. Besichtigung von 9-10 vor mittags Sodna ul. 14, Tür 12, 15834

Ottomanen von 400 Din., Matrasen 200, Lotterbetten 800, Steppdecken 95 Dinar, Seidenlampenschirme, Divanpolster, Montierungen sowie alle Tapezierarbeiten werden billigst ausgeführt. Stolina ul. 5, Kocijas. 15973

Speise-, Wasch- und Weineroice zu verkaufen. Tattenbachova ul. 27/2, Tür 5, 15968

Eisberghalt. Kupfer-, Blei- und Zinnbergbau zu verkaufen. — Maribor, Glavn trg 18/1 rechts bei Antonia Lubis. 15907

2 große, antike, eingelegte Stühle, geeignet auch für Bücherlästen, preiswert zu verkaufen. Auskunft: Štefl, Koroska cesta 24, 15886

Primo Buchenscheiter, Bundholz, Treibholz Kohle stets lagernd. Willem Ehrlich, Studenci, Ciril Metodova 5, 15876

Ganz neue Linsarmmaschine ist preiswert abzugeben bei Stariškar, Blinarniška ul. 17, 15583

Zu vermieten

Kleine Wohnung sofort zu vergeben. Studenci, Frankopanova ul. 4, 16031

Elegantes, separ. Zimmer ab 1. Jänner zu vermieten. Wittenrainerjeva 6/1 links, 15960

Möbl. Zimmer, sonnig, rein, ruhig, separiert, abzugeben. Tattenbachova ul. 24/2, Tür 7, 15959

Helles leeres Zimmer, separ. Eingang, sofort zu vermieten. Krefova ul. 18, Hofwohnung, 15958

Zwei Herren werden auf Kost u. Wohnung (separ. Eingang) genommen. Anfr. Slovenska ul. ca 26/1, Beigott, 15957

Zimmer und Küche Bahnhofnähe zu vergeben. Anfr. Štargel, Krečevina, Praprotnikova ul. 14, 15956

Dachzimmer mit Küche per sofort. Pobrežje, Cantarjeva ul. ca 2, 15955

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Tattenbachova ul. 26, Part. links, 15954

Solider Bettstube wird aufgenommen. Gosposka ul. 23 im Hof, 15953

Braver Zimmerkolle gesucht. Tattenbachova ul. 20, Part. links 15952

Möbl. Zimmer zu vermieten. Pragoza ul. 2/1, 15951

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Gregoriceva ul. 8/2, 15950

Zweizimmerige Wohnung zu vermieten. Ruška c. 20, 15949

Warme Bettstube mit guter Kost 150 Din monatlich. Anfr. Verw. 15917

Schönes möbl. Zimmer billig. Aleksandrova c. 55, Part. rechts, Tür 3, 15916

Streng separ. Zimmer sofort zu vermieten. Svetična ul. 12, 15914

Schönes möbl. Zimmer mit Badezimmerbenutzung an distinguierten Herrn zu vermieten. Adresse in der Verw. 15913

Zimmer und Küche an 2 Personen sofort zu vermieten. Adresse in der Verw. 15912

Schönes Sparherdzimmer per 1. Jänner zu vermieten. Anfr. in der Verw. 15910

Hübsch möbl. separ. Zimmer im Zentrum billig zu vermieten. Adr. Verw. 15899

Zimmer und Küche für kleine Familie zu vermieten. Petrinjska c. 31, 15791

Zweizimmerige Wohnung hinter der Stadtschule zu vermieten. Anzifr. Brtna ul. 12, Studenci, 15882

Moderne Dreizimmerwohnung mit allem Komfort in 1690m Stadtviertel per 1. März 1934. Adr. Verw. 15880

Zimmer und Küche mit etwas Obst- und Gemüsegarten an ruhige Partei zu vermieten. Sp. Radvanje 1 bei der Schule, 15843

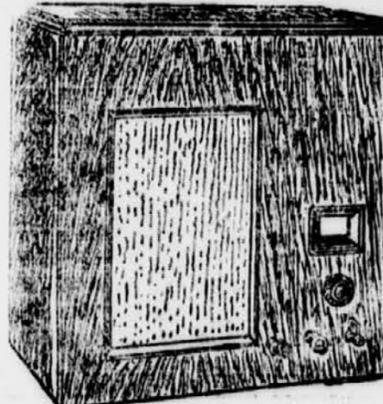
Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang an zwei Herren zu vermieten. Bojska, Koroska c. 41, 15846

Schönes, reines, möbl. Zimmer zu vermieten. Prešernova ul. 4, Part. 15991

Billiges Zimmer zu vermieten. Dvoletski Schlafstelle abzugeben. Koroska ul. 33, 15961

Vermiete schön möbl. sonniges Zimmer mit Badezimmerbenutzung. — Anzifr. Dr. Berkovskova ul. ca 4/2 rechts, 15970

ORION SUPER



Alle anderen führenden Typen, Berliner, Hornyphon, Telefunken, Radione, Eumig, Minerva, Panradio usw. usw. ständig in großer Auswahl lagernd.

RADIO MARIBOR

Fachgeschäft für Radiotechnik, Maribor, Reichsbrücke

- mit 3+1 Röhren
- 7 abgestimmte Kreise
- Automatischer Fadingausgleich
- höchste Selektivität
- starke und natürliche Wiedergabe
- Hochfrequenzpenthode, Binode und Kraftpenthode
- Empfang aller europäischen Stationen

Telefon 26-48 15468

Zukaufen gesucht!

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska 8, 7926

Möhlen- und Schlafzimmermöbel gesucht. Angebote unter „Preiswert“ an die Verw. 15975

Sparbücher taufe von hiesigen Instituten gegen bar. Zuschriften unter „Barmund“ an die Verw. 16021

Eisenarbeiten werden gekauft, Uebernehmer, Manufaktur gesucht. Anträge unter „Eisenarbeiten“ an die Verw. 16022

Kaufe Pianino oder Klavier und modernes Radio. Unter „Vare Stafia“ an die Verw. 15943

Gut erhaltener Reittattel zu kaufen gesucht. Ruška c. 20, Strajna, 15942

Ein Stapperl zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 15897

Zu kaufen gesucht! Kleines Tischchen mit 4 gebogenen Füßen (ältere Form). Anträge unter „Altes Tischchen“ an die Verw. 15890

Eine Stopp-uhre zu kaufen gesucht. Unter „Sti-Sektion“ an d. Verw. 15966

„Berlet“ automatische Waage, Tragfähigkeit 20 kg, fast neu, billig zu verkaufen in der Haupttraffik, Glavn trg 15, 16024

Federplateauwagen für Pionier, Kleinschwanen, leichtes Führergesetz, Krippenkarren zu verkaufen. Slovenska ul. 26, Laminiger, 15948

Verkaufe billig Stuhlflügel, schwarz, edler Ton. Tattenbachova ul. 21, 15946

Restaurant, gutgehend, in Maribor, verkaufe sofort. Unter „Restaurant“ an die Verw. 15945

Kartoffel für Schweine, 1g 50 Para, weiße Speisepfaffen per 1g von 60 Para aufwärts. Gosposka ul. 23, Hausmeisterin, 15947

Fast neuer moderner Kinderwagen preiswert zu verkaufen. — Jože Vosnjakova ul. 19/3 links, 15944

Gebirgshehen, Samenhefer zu verkaufen. Dobruha, Postka ul. 15, Telefon 2001, 15605

Sehr gutes, großes Grammophon zu verkaufen. Anfr. Verw. 15898

Stuhlflügel, schwarz, wie neu, Gebellang, verkauft Zwilfer, Maribor, Stritarjeva ul. 5/1, 15874

Tabernakel, Delaemalde, Ammerkreuz, Glasfenster gr Standuhr, verschiedene Möbel Kleider Wäsche und Schuhe Schreibmaschine. Marla Štefl Koroska c. 24, 5807

Wein, sehr guter Eigenbau, Jahrgang 1932, in verchloffen, Flaschen, 1 Liter 10 Dinar, wie der zu haben in der Verkaufsstelle der Molkerei Bernhard, Maribor, Aleksandrova cesta 51, 15918

Veica-Photoapparat zu verkaufen. Cresnar, Koroska 41, 15929

Sehr guter Wein von 5 Liter aufwärts zu verkaufen. Weinhandlung Jpavic-Reichenberg, Kosaki 62, 15875

Kartoleum

der billigste Belag für schlechte Fußböden

per m² Dinar 30.—

„Weka“, Maribor

Aleksandrova c. 15

Tafeläpfel sowie Wirtschaftäpfel billig zu haben bei J. Vidmset, Trubarjeva 5, im Keller. Kompostäpfel 2 Din per 1g, 15833

Prima Süßheu und Grammet abzugeben. Franz Šilipi, Dobreska cesta 38, 15832

Gut eingeführte Gemischtwarenhandlung ist günstig zu verkaufen. Anträge unter „Stadtviertel“ an die Verw. 15832

Seidenstoffe für die Tanzsaison - Textilana Büdefeldt

in neuen Farben und Qualitäten **Billigste Preise!**

Zu vermieten.

Zweizimmerwohnung nahe dem See in Brezovca sofort zu vermieten. Anfragen Francislana ul. 14, Part., nur von 10-14 Uhr. 15971

Wohnung, zweizimmerig, sonnig und trocken, ist ein hübsche ruhige Partei sofort zu vermieten. Anfragen im Geschäft Eitelhof, Koroška c. 102. 15969

Bermiete separiertes, sehr hübsch möbliertes Zimmer. Sodna ul. 16/5. 15964

Möbliertes separ. Kabinett zu vermieten. Mag. Senška ul. 68. 15963

Zwei sonnige Wohnungen, arch. Detail, sofort abzugeben. Stuben ci, Slončeva ul. 5, gegenüber Jozefskirche. 16006

Zimmer mit 1 oder 2 Betten für n. be abzugeben. Anfr. Verwaltung. 16005

Bermiete möbl. Zimmer und Küche. Koroška ul. 18, Tür 1. 16004

Dubiae Wohnung Krelova ul. 5 zu vermieten. Anträge Gregorčičeva ul. 8, Pub. 16009

Möbl. Zimmer zu vermieten. Zlatenbahova ul. 27, Part. 3. 16012

Zu Kosgebäude Francopanova ul. 48 ist ein Zimmer mit Küche zu vermieten. 16011

Rein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Gospostna ul. 58/3, Tür 10. 16010

Schön möbl. Zimmer, ev. Frühstück und Badezimmerbenutzung in besserer Herrin zu vermieten. Anzustr. Krelova ul. 14/2 rechts. 16016

Garage, auch für Lastenauto, zu vermieten. Mejska c. 20. 16015

Spazierzimmer an 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. Krcovino, Ribniško jelo 11. 16013

Eine Wohnung, Zimmer, Kabinett und Küche, sowie Tür an der Küche sofort zu vermieten. Anfr. Slončeva ul. 4 im Geschäft. 16020

Sonnige Einzimmerwohnung samt Zubehör an kinderlose Partei sofort zu vermieten bei Preholsek, Nova vas. Telefonk. c. 28. 16019

Möbl. Zimmer an Fräulein od. Frau zu vergeben. Anfr. Verm. 16017

Bermiete schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen. Bragova ul. 3, Part. rechts, Part. Viertel. 15978

Möbl. Zimmer zu vermieten. Vetrinjska ul. 28, Part. 15977

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Canfarjeva ul. 14/2, 8. 16000

Solider Burste wird auf Wohnung genommen. Šola ul. 5/1, Tür 7. 15999

Leeres Zimmer an 1 bis 2 Personen ab 1. Jänner zu vermieten. Erdinova ul. 18, Meise. 15998

Bessere Frau wird in Kost und Wohnung genommen. Gest. Anträge unter „Frühliches Neujahr“ an die Verm. 15993

Ganze Versorgung! Ideales Zimmer, Diätische, vorzügliche Hausmannskost, günstige Bedingungen. Vrbanova ul. 28/1. 15992

Zwei möbl. Zimmer einzeln in Verpflegung zu vermieten. Gregorčičeva ul. 12/2 links. 15991

Heizhauerei mit Schere, Werkstätte und Wohnung mit 1. Jänner zu vermieten. Müller, Vefarništa ul. 7. Ebendort ist ein Geschäftspost zu verkaufen. 15989

Magazin, groß und trocken, zu vermieten Mejska c. 20. 16014

Möbl. Zimmer, gassenseitig, neben Hauptbahnhof, zu vermieten. Anfr. Verm. 15993

Elegante, reine, ruhige, sonnige 1-2 Zimmer, separiert, mit Bad und allem Komfort, Hochparterre bei alleinstehender Dame in einer schönen Villa ab 1. Jänner an distinguierten Mieter abzugeben. Anfr. Verm. 15910

Möbl. Zimmer zu vermieten. — Meise, Erjavčeva ul. 8. 15881

Sie schöne, trockene Magazinsräume in Maribor, Bahnhofsnähe, auch für Kanzleien geeignet, sind sofort zu vermieten. Anzustragen: Govebič, Holz u. Kohlenhandlung, Prešernova ul. 19. 14616

Zweizimmer-Wohnung mit Badezimmer sofort oder mit 1. Jänner zu vermieten. Anzustragen in der Dr. Turnerjeva ulica 36. 15842

Zu mieten gesucht

Chepar ohne Kinder, ruhig, rein, sucht Zimmer. Wohnung oder 1 Zimmer und Küche. Anträge an die Verwaltung unter „Pünktliche Zahler“. 15890

Suche ein nett möbliertes Zimmer mit 1. Jänner. Anträge unter „Fräulein L.“ an die Verm. 15873

Suche reines, sonniges, möbliertes Zimmer ohne jed. Gebrauch von verschiedenen Branzenarten bis 1. resp. 15. Jänner 1. 3. Anzustragen unter „Zimmerrein“ an die Verm. 15990

Stellengesuche

Fräulein mit Praxis, mit Kenntn. des Maschinenschreibens, der slowenischen Stenographie und versiert in allen Büroarbeiten, sucht Anstellung per sofort in der Stadt oder am Lande. Anträge erbeten an die Verm. unter „Bestia“. 15997

Junges Fräulein aus sehr gutem Hause sucht Stelle als Erziehlerin, Anzustragen, beste Referenzen, beliebige Ansprüche. Anfr. aus Gest. erb. Prof. Dr. Mühlbacher, Graz, Reichbauerstr. 38. 15924

Suche Anstellung als **Schulplattmeister** oder Schaffer. Anfr. Verwaltung. 15893

Textilreisender sucht Provisionsvertretung für Slowenien oder andere Gebiete. Per prompt unter „Tüchtig und ehrlich“ an die Verm. 15827

Fräulein mit langjährigem Zeugnis sucht Stelle als Kassierin oder Verkäuferin. Gest. Anträge unter „Kassierin“ an die Verm. 16018

Offene Stellen

Besseres Mädchen, anständig und nett, welches gut Koch und bessere Wäsche bedient, wird für ein Landgasthaus gesucht. Unter „Sehr ehrlich und nicht vermöhnt“ an die Verm. 16029

Heißiges, besseres Stubenmädchen mit Jahreszeugnissen, das schön aufräumen, waschen und bügeln kann, wird christens zu kleiner Familie gesucht. Ständiger Posten, Lohn 100 Din. Anträge an Anna Zanic, Advokatensgattin, Nova Gradiska, Slavonien. 15608

Bäckerin wird aufgenommen. Gasthaus „Blaki Ioni“. 16030

Stubenmädchen, sehr rein und ordnungsliebend, bewandert im Nähen, Bügeln usw., wird aufgenommen. Jahreszeugnisse und gute Nachfolge erwünscht. Anzustragen unter „Evas Stubenmädchen“ an die Verm. 15828

Ehrliches, fleißiges Mädchen für alles gesucht. Anfr. Verm. 15976

Klavierpieler, 19 Jahre alt, wird für Jazzmusik gesucht. Anzustragen in der Verm. 15986

Büroausbildung für Anfänger (innen) in neuem Unternehmen. Bevorzugt Sprachkenntnisse. Selbstgeschriebene Anträge unter „Mitarbeiterinteresse“ an die Verwaltung. 15987

Schneider-Lehrjunge wird gesucht. Canfarjeva ul. 6. 15922

Verlässliche Köchin zu 3 Personen gesucht. Anzustragen unter „Anständig“ an die Verm. 15877

Gesucht wird **Wirtschafterin** für eine Bauernwirtschaft, welche in allen Wirtschaftsarbeiten erfahren ist, besonders im Kochen der Bauernkost, im Melken und der Schweine-Zucht sowie in allen anderen Seitenbetrieben. Antritt ehemöglichst. Anträge mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters und der bisherigen Dienststellen unter „Wirtschafterin 15545“ an die Verm. 15545

Tüchtiger Gemüsegärtner für ein Gut in Kroatien gesucht. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Dauerposten 100“ an die Verm. 15878

Lehrjunge mit vorgezeichneter Schulbildung für Gemüschwarenhandlung wird sofort aufgenommen. Anfr. Verm. 15879

Korrespondenz

Fräulein, 27 Jahre alt, blond, aus vermög. Hause, wünscht die Bekanntschaft eines netten, gebildeten Herrn nicht unter 30 Jahre. Briefe sind zu richten unter „Neujahrsglück“ an die Verm. (Anonym zwecklos.) 15994

Beamtenwitwe mit Pension u. Haus wünscht Bekanntschaft mit Beamten oder intell. Pensionisten. Unter „Glückliches 1934“ an die Verm. 15887

30jähr. Fräulein sucht Bekanntschaft mit besserem, sicherangestellten Herrn von 35-50, auch Witwer. Unter „Neujahr“ an d. Verm. 15871

Herr, hochgebildet, sportliebend, Ende der 40er Jahre, wünscht angenehmen Gesamenaustausch nur mit Dame tadelloser Aussehen. Ehe möglich und wird Unterstützung der Erwählten vollkommen sicher gestellt. Verlangt und zugesichert wird volle Diskretion und absolute Aufrichtigkeit. Anträge unter „Mars 82“ an die Verm. 15940

Hallo! Hier hübsche, geb. 20jähr. natur- und sportlieb. junge Dame. Be geb. junger Herr mit vorn. Charakter, der mit mir bekannt werden möchte? Anzustr. erb. unter „Wintermärchen“ an die Verm. 15831

30jähriger besserer Arbeiter wünscht mit ebenj. Fräulein zwecks Ehe bekannt zu werden. Unter „Unser Heim“ an d. Verm. 15884

Alleinstehende Witwe, 50 Jahre, in guter Position, nicht unvermögend, mit schöner Wohnung, sucht alleinstehenden besseren Herrn kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Gest. Anzustragen erbeten unter „Glückliches 1934“ an die Verm. 15965

Suche Bekanntschaft mit junger Dame, hübsch und liebenswürdig im Bereich, welche sich an größerem Photo-Atelier beteiligen möchte. Miete ca. 50.000 Dinar befragen und bietet Zuwendend, welcher selbst vermögend ist, jede Garantie. Bitte Anzustragen, möglichst mit Bild, unter „Photo“ an die Verm. 16032



DIE BESTEN STRÜMPFE!
12321

Einrichtungs-Warenhaus KAROL PREIS
Maribor, Gosposka ulica 36
Teppiche. Linoleume. Vorhänge und Vorhangstoffe. Möbelstoffe. Bettdecken. Ueberwürfe. Bettfedern und Flaumen. Tapezierer. Eisen- und Messingmöbel. Reduzierte Preise. Preislisten franko. 15005

PATENTE, MARKEN
J. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im in- und Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeit und Einzelklagen
Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beiderseits Sachverständigen
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberassistent i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Ford-Auto verkauft
Limousine, viertürig, 4-5-Sitzer, 2 Reserveräder, Kofferträger, in sehr gutem Zustande
Vilim Brauns, Farbenfabrik, Celje, Kocenova 4. 15637

Billiger als überall, kauft man zum
NEUEN JAHRE
Möbel, Matratzen, Lotterbetten, Ottomane, Drant-Einsätze
15933
sowie die unerreich praktischen patentierten
Bügeltische bei
Serwat Makotter, Kerkova ul.6

Modernste Muster Plissé-Presserei:
Schneidern nach Liaschnitten
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert.
SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER
Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

Für die so zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme an dem unersetzlichen Verluste, den wir durch den so plötzlichen Tod unseres lieben, herzensguten Gatten, bzw. Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn
Anton Brumen
Oberlehrer i. P.
erlitten haben, und für die vielen schönen Blumenspenden, sagen wir unseren tiefempfindenen Dank.
Ptuj, Divulje, Sušak, Maribor, 30. Dezember 1933.
16048 Familie Brumen.

Habe meine
Schlosser-Werkstätte
aus der Volkmerjeva ul. 6 in die Aleksandrova cesta 10 verlegt und bitte um weiteren Zuspruch.
M. Temerl.

Werkmeister
für neuzugründende **KARTONAGENFABRIK**, der fähig wäre die ganze Installation modern einzurichten, selbstständig zu kalkulieren und durchaus Fachmann wäre, wird gesucht. Anträge a. d. Verwaltung unter „Kartonnagenfabrik“. 15867

Osiguranička zaštita
Versicherungstechnisches Unternehmen
Zagreb, Palmotičeva ul. 23, Post. pret. 337, Tel. 28-53
Es ist wichtig, nützlich, zeit- und geldersparend für jeden Versicherten (insbesondere Industrie), die Versicherungspolizzen durch die
Osiguranička zaštita
fachlich überprüfen und in steter Aufsicht halten zu lassen und deren Schätzungsabteilung die Ausarbeitung asssekuranz-technischer Vorschätzungen, welche als Grundlage der Schadensliquidation dienen, zu übertragen.
Vollständige Unparteilichkeit und Sachlichkeit! Verwendung erstklassiger Fachkräfte!
Keine Vermittlung von Versicherungen! Zahlreiche Referenzen!
Verlangen Sie unverbindliche Offerte. Die Billigkeit derselben wird Sie veranlassen, die zeitraubende und schwierige Behandlung der Versicherungsangelegenheit in sachverständige Hände zu legen und mit der
Osiguranička zaštita
sofort in Verbindung zu treten.
ERSTES UND AELTESTES UNTERNEHMEN DIESER ART!

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR
Zentrale: MARIBOR
Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica
Filiale: CELJE
Vlaškijski Post, früher Südsteirische Sparkasse
Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.
Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubarat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

In Schneeschuhen können Sie auch bei schlechtestem Wetter gehen. Lederschuhe und Füsse bleiben Ihnen vollkommen trocken. In denselben können Sie Schuhe aus Lastin für Din. 49.— tragen.



69.-



69.-



Modell 5705—21. Elegante Schuhe aus Seidenatlas, oben verziert. Passent zur teuersten Abendtoilette.



79.-

Modell 2945—11. Schuhe für jede Gelegenheit aus gutem Box mit Ledersohle u. Absatz. Praktisch und geschmackvoll, aus Lack Din. 99.—.



99.-

Modell 2055. Bequeme und elegante Schuhe aus warmen Wolltuch mit Randverzierungen aus Plüsch. — Für empfindliche Füsse in der Winterszeit unersetzlich

Wir danken

unseren P. T. Abnehmern für das Vertrauen,

welches wir im Laufe des Jahres, genossen haben,

unseren Geschäftsfreunden

für die Unterstützung und treue Mitwirkung,

15887

unseren Mitarbeitern für die 'reue Arbeit'

und Verständnis in bezug auf die Bedienung der P. T. Käufer.

Wir versprechen,

dem Vermächtnis Thomas Batà treu zu bleiben, welches lautet:

„Der jugoslawischen Öffentlichkeit zu dienen“.



29.-

Unsere warmen »Zepe« sind für die Haus- und Hofarbeit am bequemsten. Sie sind undurchdrässigbar, da sie mit Gummi besohlt sind. Für Kinder Din. 25.—, für Männer Din. 35.—.



45.-

Für Knaben, die nicht ruhig sind, gute hohe Schuhe aus fetthaltigem Leder mit Gummisohle. Grösse 35—38 Din. 59.—



49.-

Für Ihre Kleinen sind diese Schuhe am passendsten, aus feinem Box mit Ledersohle.



79.-

Modell 6262—21. Strapazschuhe für den Wintersport aus starkem Dul-Box, mit Ledersohle und Absatz.



99.-

Für die Arbeit in kalten Räumen unersetzlich, ausgefertigt aus warmen Wolltuch mit undurchdrässigbarer Sohle aus Gummi.



99.-

Schuh für den Sonn- und Feiertag, welche wir bereits seit 30 Jahren anfertigen täglich besser und billiger.



129.-

Elegante Schuhe am Rande genäht, angefertigt aus bestem Box mit Ledersohle u. Absatz.



149

Elegante Schuhe aus Kalbsbox, der Oberseite mit Wolltuch kombiniert. Wegen der eleganten Form auch »Diplomatski« benannt.

HERRENSOCKEN:

Baumwolle Din. 5.—
Seide Din. 7.—
Flor Din. 10.—

Ab 2. Jan. 1934 gelangen von der Inventur zurückgesetzte

Schlaf und Speisezimmer

zum billigen Verkauf.

„WEKA“ MARIBOR
Aleks. cesta 15

Bei Sicherstellung auch gegen Raten u. Sparkassabücher. 15893

Günstiger Verkauf

5 VOLLGATTER, Esterer, Pini & Kay, Tophan, für Bloche 50 und 65 cm;

1 DOPPEL-SPALTGATTER für Tavolettenschnitt;

1 DEUTZ-DIESELMOTOR 30 PS liegend;

3 WAGGONFABRIK - DIESELMOTOREN 20, 30 und 60 PS; 15888

3 LOKOMOBILEN, Lanz, Wolf, Ersterer 50, 80 und 110 PS;

zollfrei ab Station Jugoslawien.

MASCHINENFABRIK SCHUBERT - WERK, GRAZ

ACHTUNG

Größte Auswahl aller Arten Pullover, Strümpfe, Handschuhe usw., sowie größte Auswahl aller Arten von Ski nebst Zubehörfellen am billigsten nur im Mode- und Sportgeschäft

M. Tomazič, Maribor

Ulica 10. oktobra 4

Besuchen Sie uns und sehen Sie sich unsere Ware unverbindlich an 14766

Allen unseren liebwerten Gästen ein frohes und glückliches

NEUJAHR

PODGORŠEK, GASTHAUS NOVAVAS

Den gesch. Abonnenten u. Geschäftsfreunden ein

15906

Gesegnetes Neujahr 1934

HINKO SAX — MARIBOR, Grajski trg — Prešornova ulica.

Gasthaus "Balvan" wünscht allen seinen lieben Gästen viel Glück und ein herzliches

Prosit Neujahr

und ladet höflichst zum Silvesterrummel und Neujahrskonzert ein. Die Musik besorgt die Kapelle Richter. 15981

Gutgehendes Fabrikunternehmen sucht grösseres 15906

HYPOTHEKARDARLEHEN

auf 1. Satz mit mehrfacher Sicherstellung. Ankünfte aus Gefälligkeit bei H. Hinko S a x, Papierhandlung, Grajski trg

Eröffnungsanzeige

Gebe höf. dem geehrten Publikum bekannt, dass ich in meinem neuen Hause in **Pobrežje, Cesta na Brozje 54.** wieder das

Gastgeschäft

(Bullet) mit 1. Jänner 1934 eröffnet habe und werde stets bestrebt sein, meine Gäste mit guten Tropfen und kalten Speisen zu bedienen. — Es bitten um zahlreichen Zuspruch. 15826

Anton und Terezija Murko.

Branntwein und Likörfabrikation

Perhavec Jakob
Gospiska ulica 9
15170

Wünsche allen P. T. Gästen recht

glückliches Neues Jahr

und empfehle mich zum

Silvester-Abend

für einen zahlreichen Besuch. Gasthaus Kefer, Meljski hrib 6. 15888

Kavarna Rotovž

Silvester-

Rummel

mit Musik 15888

Kleinreichs

Lesezirkel

ist das billigste Lesen
Gledališka ulica 10



..die Radioröhre, welche Wunder wirkt..

Verlangt in jedem Radiogeschäft das neue Preisblatt XI-33 mit praktischen Vergleichstabellen u. Charakteristiken.

Generalvertreter für Jugoslawien:

TRIOTRON F. L. Rosenfeld. Beograd. Toplicin venac 7